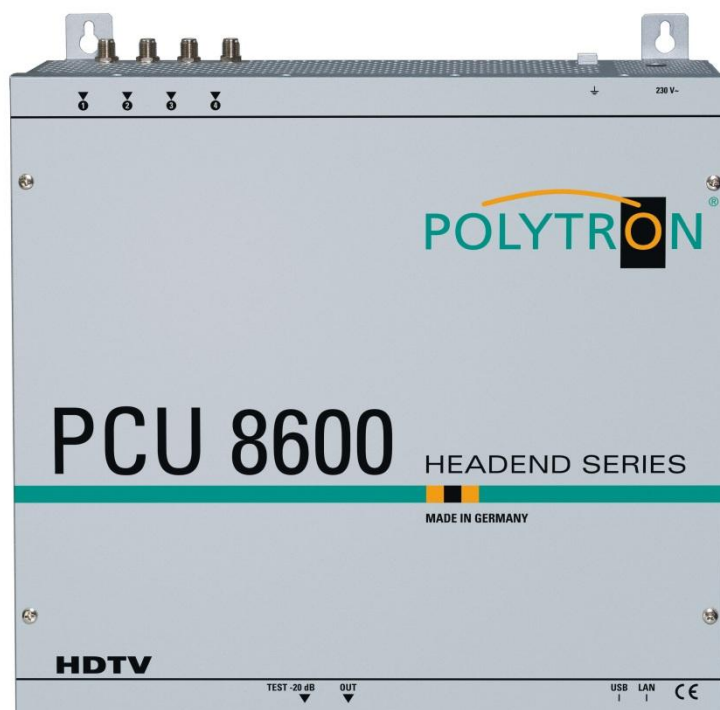


PCU 8610 / 8620



Bedienungsanleitung

MADE IN GERMANY

0901884

Inhaltsverzeichnis

1. Montage- und Sicherheitshinweise	3
2. Allgemeines	5
3. Beschreibung	5
4. Lieferumfang	5
5. Eingangsbeschaltung	5
6. Montage	6
6.1. Erdung	6
7. Installation	7
7.1. Eingangs-Vorbelegung	7
7.2. Eingangspegel	8
7.3. Ausgangspegel	8
8. Programmierung allgemein	8
8.1. Programmier-Software → Installation auf dem PC/Laptop	8
8.1.1. Installation des Treibers	9
8.1.2. Installation der Programmier-Software	10
8.2. Programmierung der Geräteparameter	10
8.2.1. Eingangsparameter für den SAT-Empfang	11
8.2.2. Ausgangsparameter DVB-C	12
8.2.3. Ausgangsparameter DVB-T	14
8.3. Funktion >Serviceliste< (Programmliste)	15
8.3.1. Löschen und Hinzufügen von Services (Programmen)	16
8.3.2. LCN-Funktion	18
8.3.3. SID-Remapping – manuelle Vergabe von Service-IDs	19
8.3.4. Erstellung einer NIT (Network Information Table)	22
8.4. Speicherung der Programmierung	33
8.4.1. Speichern von Einstellungen	33
8.4.2. Laden von Einstellungen	33
8.5. LAN-Funktion	34
8.6. Diagnose	35
8.7. LED-Auswertung	35
8.8. Firmware-Update	36
8.8.1. Firmware-Version Übersicht	36
8.8.2. Ausgangssignal ändern	37
8.8.3. Passwort-Funktion	38
9. Anwendungsbeispiele	40
9.1. Anwendungsbeispiele unter Bezugnahme auf die Eingangsbeschaltung	42
10. Technische Daten	43

1. Montage und Sicherheitshinweise



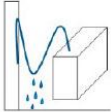
Achtung

Die auf dem Gerät angegebene Nennspannung muss mit der örtlichen Netzspannung übereinstimmen. Die Hinweise zum Betrieb des Gerätes sind zu beachten.



Erdung und Potenzialausgleich

Vor Erstinbetriebnahme die Erdung herstellen und den Potenzialausgleich durchführen.



Anschlusskabel

Stolperfrei mit einer Schlaufe verlegen, damit bei Kondenswasser- und/oder Schwitzwasserbildung kein Wasser ins Gerät läuft sondern auf den Boden abtropft.



Aufstellungsort auswählen

Montage nur auf eine feste, ebene und möglichst brandresistente Oberfläche. Starke Magnetfelder in der Nähe vermeiden. Zu starke Hitzeeinwirkung oder Wärmestau haben einen negativen Einfluss auf die Lebensdauer. Nicht direkt über oder in der Nähe von Heizungsanlagen, offenen Feuerquellen o.ä. montieren, wo das Gerät Hitzestrahlung oder Öldämpfen ausgesetzt ist. Lüftergekühlte und passiv gekühlte Geräte so montieren, dass die Luft ungehindert durch die unteren Belüftungsschlitze angesaugt wird und die Wärme an den oberen Lüftungsschlitzen austreten kann. Für freie Luftzirkulation sorgen und unbedingt die richtige Einbaulage beachten!



Feuchtigkeit

Tropf-, Spritzwasser und hohe Luftfeuchtigkeit schaden dem Gerät. Bei Kondenswasserbildung warten, bis die Feuchtigkeit abgetrocknet ist. Betriebsumgebung laut spezifizierter IP-Schutzklasse.



Achtung Lebensgefahr!

Gemäß der aktuell gültigen Fassung der EN 60728-11 müssen koaxiale Empfangs- und Verteilanlagen den Sicherheitsanforderungen bezüglich Erdung, Potentialausgleich etc. entsprechen, sonst können Schäden am Produkt, ein Brand oder andere Gefahren entstehen. Sicherungen werden nur von autorisiertem Fachpersonal gewechselt. Es dürfen nur Sicherungen des gleichen Typs eingesetzt werden. Bei Beschädigung ist das Gerät außer Betrieb zu nehmen.



Installations- und Servicearbeiten

Dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal entsprechend den Regeln der Technik durchgeführt werden. Vor Beginn der Servicearbeiten die Betriebsspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern. Um die Störstrahlsicherheit zu garantieren, müssen sämtliche Geräteabdeckungen nach Öffnen wieder fest verschraubt werden.

Gewitter

Aufgrund erhöhter Blitzschlaggefahr keine Wartungs- und/oder Installationsarbeiten am Gerät oder an der Anlage vornehmen.



Umgebungstemperatur

Betrieb und Lagerung nur innerhalb des spezifizierten Temperaturbereichs.



Abschluss / Terminierung

Nicht benutzte Teilnehmer-/ Stammleitungsausgänge sind mit 75 Ohm-Widerständen abzuschließen.



Vorsicht! Laserstrahlung -> Unfallgefahr durch Blendung!

Nicht in den direkten oder reflektierten Strahl blicken. Es besteht Verletzungsgefahr für die Augen.



Recycling

Unser gesamtes Verpackungsmaterial (Kartonagen, Einlegezettel, Kunststoff-Folien und -beutel) ist vollständig recyclingfähig.

ACHTUNG



Diese Baugruppe enthält ESD-Bauteile! (ESD = Elektrostatisch empfindliches Bauteil)

Eine elektrostatische Entladung, ist ein elektrischer Stromimpuls, der ausgelöst durch große Spannungsdifferenz auch über ein normalerweise elektrisch isolierendes Material fließen kann.

Um die Zuverlässigkeit von ESD-Baugruppen gewährleisten zu können, ist es notwendig, beim Umgang damit die wichtigsten Handhabungsregeln zu beachten:

Elektrostatisch empfindliche Baugruppen dürfen nur an elektrostatisch geschützten Arbeitsplätzen (EPA) verarbeitet werden!

- Auf ständigen Potenzialausgleich achten!
- Personenerdung über Handgelenk- und Schuherdung sicherstellen!
- Elektrostatisch aufladbare Materialien wie normales PE, PVC, Styropor, etc. vermeiden!
- Elektrostatische Felder >100 V/cm vermeiden!
- Nur gekennzeichnete und definierte Verpackungs- und Transportmaterialien einsetzen!

Schäden durch fehlerhaften Anschluss und/oder unsachgemäße Handhabung sind von jeglicher Haftung ausgeschlossen.

Entsorgung

Elektronische Geräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen – gemäß Richtlinie 2002/96/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES über Elektro- und Elektronik- Altgeräte fachgerecht entsorgt werden.

Bitte geben Sie dieses Gerät am Ende seiner Verwendung zur Entsorgung an den dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen ab.



WEEE-Reg.-Nr. DE 51035844

2. Allgemeines

Die neuen kompakten HDTV-Kopfstellen der PCU 8600-Serie setzen Signale von acht SAT-Transpondern wahlweise in acht DVB-C oder DVB-T Kanäle um. Mit der eingebauten 4x8-Schaltmatrix lassen sich vier frei wählbare SAT-ZF-Ebenen auf die acht Tuner schalten. Hierbei ist der Eingriff in den Transportstrom möglich, um beispielweise Programme zu löschen, NIT / ONID Daten anzupassen oder eine Programmzuordnung über die LCN-Funktion zu realisieren. Die Möglichkeit der Vergabe neuer TS-IDs oder SIDs über die Remapping-Funktion runden den praxisorientierten Funktionsumfang der PCU 8600-Serie ab.

Besondere Merkmale der Polytron Kompakt-Kopfstellen sind die temperaturgesteuerten Lüfter als Teil des Polytron Long-Life-Konzepts und die intuitive Programmierung der Geräte über die serienmäßig eingebauten Steuerungsoptionen via USB und LAN. Alle Modelle der PCU Kompakt-Kopfstellenserien können über eine gemeinsame NIT-Tabelle miteinander kombiniert werden.

Die Qualität jeder "Made in Germany"-Kopfstelle der PCU 8600-Serie wird vor Auslieferung durch einen 24-stündigen Testlauf sichergestellt.

3. Beschreibung

Die Kompakt-Kopfstelle PCU 86x0 von POLYTRON setzt acht Eingangssignale (DVB-S/S2) in DVB-C/DVB-T um. Denkbar ist z.B. die Verwendung als „free-to-air“-Grundversorgung in einer kleinen Pension bzw. einem Hotel, da mit nur acht Transpondern bereits rund 40 Programme zur Verfügung stehen. Über die USB-Schnittstelle kann die Kopfstelle einfach und schnell programmiert werden. Hierfür werden keinerlei Kenntnisse bzgl. Vergabe und Verwaltung von IP-Adressen benötigt. Die gewählten Einstellungen können ausgedruckt und gespeichert werden und mit einem USB-Stick auch auf andere Geräte übertragen werden. Durch den integrierten LAN-Anschluss ist die Fernsteuerung aller Parameter möglich. Die Kopfstelle arbeitet im Frequenzbereich 112 bis 860 MHz und setzt die gewählten Eingangssignale inklusive der Zusatzdienste Teletext, EPG etc. um. Der Ausgang ist nachbarkanaltauglich und hat einen Pegel von 90 dBµV.

Die PCU 86x0 verfügt über ein energiesparendes Schaltnetzteil, das auch die Versorgung für das LNB (Eingang SAT 1 und SAT 4) übernimmt.

PCU 8610 = Integrierte 4x8-Schaltmatrix / Ausgangsmodulation im Auslieferungszustand: DVB-C

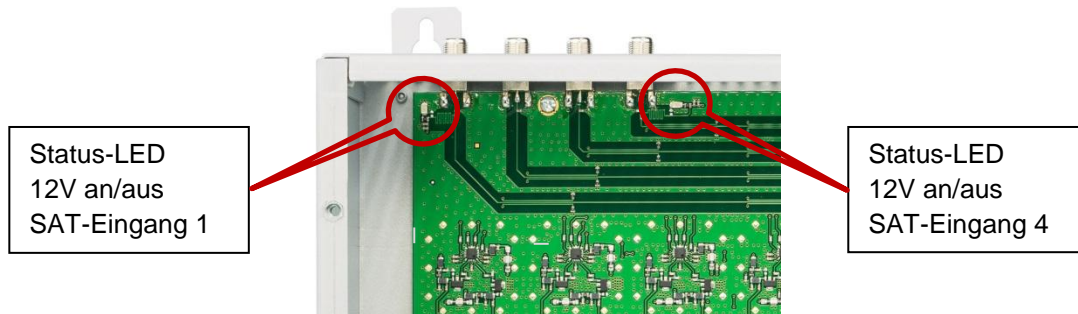
PCU 8620 = Integrierte 4x8-Schaltmatrix / Ausgangsmodulation im Auslieferungszustand: DVB-T

4. Lieferumfang

- 1 x PCU 86x0
- 1 x Netzanschlusskabel
- 1 x USB-Kabel
- 1 x USB-Stick (Programmiersoftware)
- 1 x LAN Patchkabel
- 1 x Bedienungsanleitung
- 1 x Montagezubehör

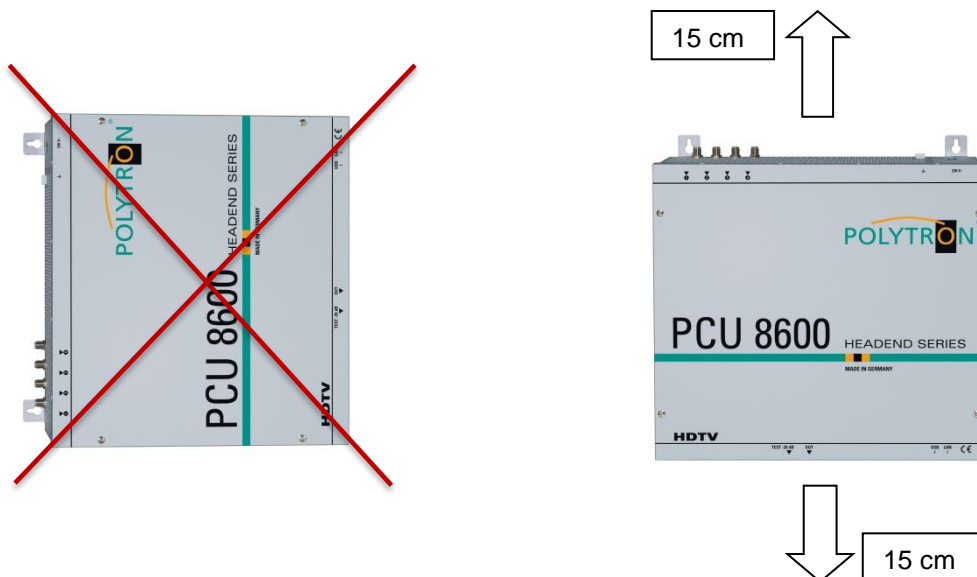
5. Eingangsbeschaltung

Bei der PCU 86x0 werden die Signale über eine Eingangsschaltmatrix den Tunern zugeführt. Es sind vier Eingänge für SAT-Signale vorhanden. Mit der 4x8-Matrix lassen sich vier frei wählbare SAT-ZF-Ebenen auf die acht Tuner schalten. Hier wird ein Transponder ausgewählt und in eine frei wählbare Ausgangsfrequenz zwischen 112 - 860 MHz umgesetzt. An den Eingängen SAT 1 und SAT 4 liegt im Auslieferungszustand zusätzlich eine 12V-Gleichspannung zur LNB-Speisung an. Bei Bedarf können die SAT-ZF-Signale auch direkt den Eingangstunern zugeführt werden (siehe Punkt 9.1.). Es handelt sich hierbei um acht gleiche Eingänge mit jeweils 12V-Gleichspannung zur LNB-Speisung. Die Betriebszustände werden durch LEDs signalisiert.



6. Montage

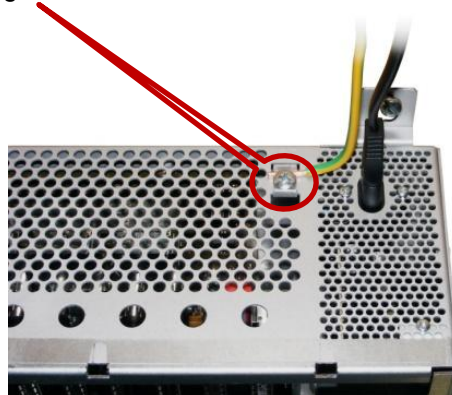
Die Montage der Kompaktkopfstelle muss in einem gut belüfteten Raum vorgenommen werden. Die Umgebungstemperatur darf maximal 45°C betragen. Es muss gewährleistet werden, dass die Luft durch die Lüftungslöcher zirkulieren kann. Es muss ein Mindestabstand von min. 15 cm um das Gerät herum eingehalten werden, damit die Luft ungehindert zirkulieren kann. Zur Montage oder bei Arbeiten an der Verkabelung muss der Netzstecker gezogen werden.



6.1. Erdung

Das Gerät muss gemäß EN 60728-11 geerdet werden.

- Kabelisolierung des Erdungskabels (4mm²) um ca. 15 mm abisolieren.
- Abisoliertes Ende unter die Erdungsschraube schieben und die Schraube fest anziehen.



7. Installation

Anschließen der Eingangssignale

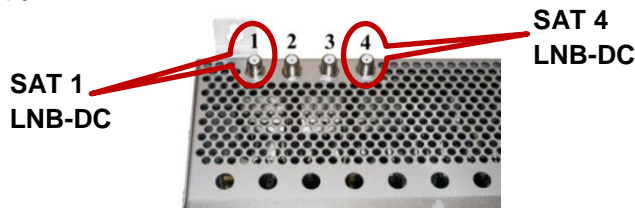
SAT-Signale direkt oder über Verteiler an die SAT-Tuner-Eingänge anschließen.

Am Eingang SAT 1 und SAT 4 liegt eine 12V-Gleichspannung zur LNB-Speisung an.



Bitte darauf achten, dass die Stromaufnahme von 250 mA je Eingang nicht überschritten wird.

Die verschiedenen SAT-Ebenen an die vier Eingänge (SAT 1, SAT 2, SAT 3, SAT 4) anschließen - siehe auch Punkt 9.ff.



Es können auch SAT-Ebenen von verschiedenen LNBs angeschlossen werden.

Die LNB-Spannung liegt fest an den Eingängen SAT 1 und SAT 4 an.

Bitte beachten, dass ein digitaltaugliches Quattro-LNB (z.B. Polytron OSP AP 95/96) einzusetzen ist.

Wenn die LED für die LNB-Versorgung nicht leuchtet, ist die LNB-Versorgung unterbrochen oder gestört.

7.1. Eingangs-Vorbelegung

Die Ein- und Ausgänge des Gerätes sind ab Werk mit einer Standard-Frequenzbelegung vorprogrammiert. Das separate Beiblatt mit der Vorprogrammierung liegt dem Gerät bei.

Um die vorprogrammierten ASTRA-Transponder zu empfangen, müssen die SAT-Eingänge wie folgt angeschlossen werden:



Anschlussbelegung bei Vorprogrammierung

7.2. Eingangspegel

Um einen einwandfreien Empfang zu gewährleisten, ist darauf zu achten, dass der Pegel an den Eingängen zwischen **50 und 80 dB μ V** liegt.

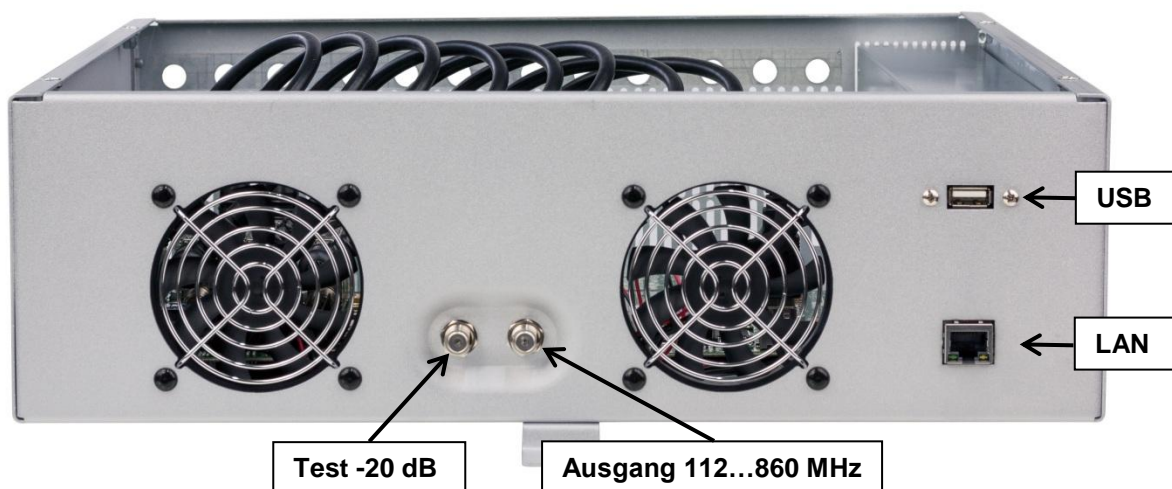


Beim Empfang von digitalen Signalen ist ein niedriger Pegel eher vorteilhafter als ein zu hoher Pegel.

Bei zu hohem Eingangspegel ist ein Dämpfungsglied zu verwenden.

7.3. Ausgangspegel

Der Ausgangspegel beträgt im Auslieferungszustand **90 dB μ V**. Dieser kann über die Geräteprogrammierung geändert werden. An der TEST-Buchse liegt ein um 20 dB reduzierter Ausgangspegel an.



8. Programmierung allgemein

Nach dem Anschluss durchläuft das Gerät eine interne Routine und alle 8 Kanäle werden auf die bisher gespeicherten Daten eingestellt. In dieser Zeit blinkt die **Status-LED** grün. Erst nachdem die **Status-LED** dauerhaft grün oder orange leuchtet ist eine Verbindungsaufnahme zwischen PCU 86x0 und PC/Laptop möglich.

8.1. Programmier-Software -> Installation auf dem PC/Laptop

Das Software-Paket von der Homepage www.polytron.de ([satc12_Vxxx.zip](#)) herunterladen und in ein beliebiges Verzeichnis (z.B. C:\ PCU 86x0) entzippen.

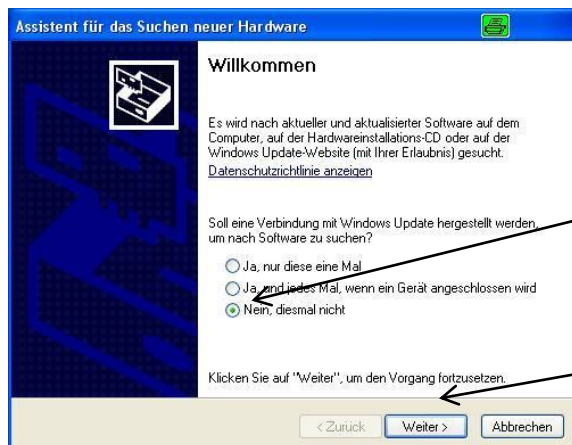
Die Software kann auch von dem beiliegenden USB- Stick geladen werden.

8.1.1. Installation des Treibers

Instal_driver.cmd starten

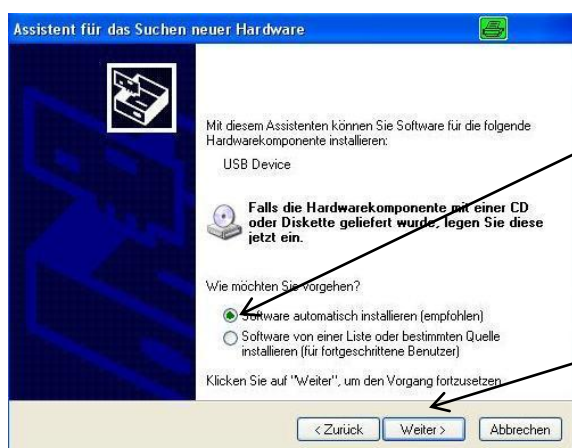
Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Bei manchen Erstinstallationen kann folgender Dialog erscheinen. Das ist abhängig vom Betriebssystem. Nachfolgende Anweisungen ausführen und Auswahlfelder anwählen:



Nein, diesmal nicht

weiter



Software automatisch installieren

weiter



Falls dieser Hinweis angezeigt wird:

Installation fortsetzen



Die Software für folgende Hardware wurde installiert

Fertig stellen

➔ Die Installation der Treiber-Software ist jetzt abgeschlossen.

8.1.2. Installation der Programmier-Software

Die Software durch Starten des „Setup.exe“ Programms in den gewünschten Ordner installieren.

Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.

Mit Beendigung der Installation Bildschirmanzeigen schließen.



Die PCU 86x0 darf erst nach der Installation der Programmier-Software auf dem PC mit dem USB-Kabel an diesen angeschlossen werden.

Das Gerät erst nach der Software-Installation auf dem PC mit diesem zusammenschließen.



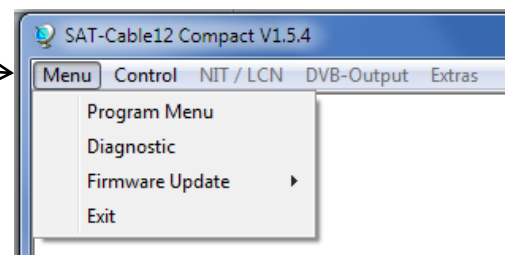
USB-Buchse

8.2. Programmierung der Geräteparameter

Das Programm – **SATC12** – starten ➔



Links oben **Menu** anklicken ➔

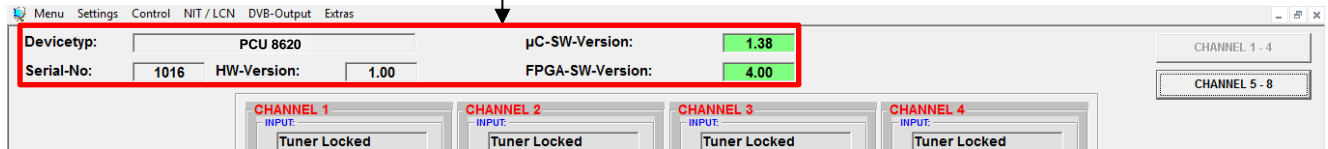


Es stehen folgende Menüpunkte zur Verfügung:

- **Program-Menu**
- **Diagnostic**
- **Firmware-Update**
- **Exit**

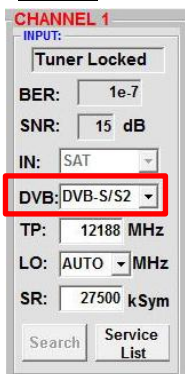
Program-Menu wählen: Hier werden alle Einstellungen der Eingangs- und Ausgangsparameter vorgenommen. Nach dem Aufrufen des Menüs werden alle 8 Kanäle abgefragt und die jeweils eingestellten Parameter angezeigt.

Im oberen Teil des Menüs werden die Gerätedaten, wie Typ, Seriennummer, Hardwareversion und die Softwarestände für CPU und FPGA angezeigt (Software-Stand ist aktuell, wenn das entsprechende Feld grün gekennzeichnet ist).



8.2.1. Eingangsparameter für den SAT-Empfang

DVB > Eingangssignal



Anzeige des Eingangssignals

TP > Transponderfrequenz



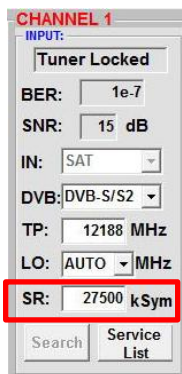
Transponderfrequenz eingeben

Auto > LO. -Frequenz



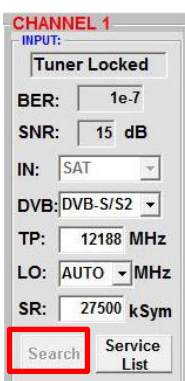
Die benötigte Frequenz wird automatisch eingestellt, kann aber auf **09750**, **10600** oder eine andere **OTHER** Frequenz eingestellt werden.

SR > Symbolrate



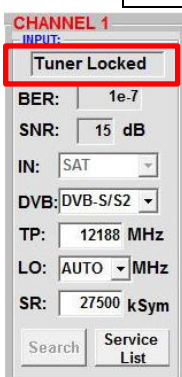
Symbolrate eingeben

Search >



Nach Betätigen des Buttons **Search** werden die Daten übernommen und der gewünschte Transponder eingestellt.

Tuner Locked



Findet der Tuner den Transponder, so wird im oberen Feld **Tuner Locked** angezeigt.

Empfangsverhältnisse

Über die Bitfehlerrate **BER** und den Signal-Rauschabstand **SNR** kann die Qualität des Eingangssignals bewertet werden.

Diese beiden Parameter sind von der Qualität der Empfangsverhältnisse und der SAT-Signale abhängig. Empfehlung: Bitfehlerrate **BER** sollte $\leq 1e-6$ sein.

8.2.2. Ausgangsparameter DVB-C

OP > Betriebsmodus

Normal > Normalbetrieb

Single > Einzelträger zur Pegelmessung mit einem analogen Antennenmessgerät

Zero > digitaler Kanal mit Inhalt 0 (Konstanter Pegel ohne Schwankungen)

F > Ausgangsfrequenz

Frequenz frei wählbar. Es wird empfohlen, sich an das entsprechende TV-Standard Kanalaraster zu halten. Eingestellt wird die Frequenz der Kanalmitte (z.B. Kanal 21, 410-478 MHz, eingestellt 474 MHz).

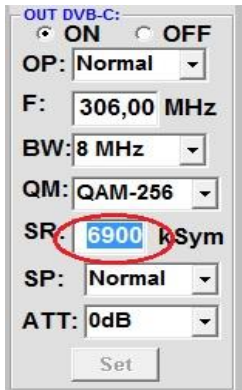
BW > Bandbreite

Bandbreite je nach Ausgangsfrequenz zwischen 7 MHz und 8 MHz auswählen

QM > QAM-Modus

Einstellung der möglichen QAM-Modi (16, 32, 64, 128, 256) in Abhängigkeit von der Datenrate des Eingangstransponders.

SR > Symbolrate



OUT DVB-C: ☒ ON ☐ OFF

OP: Normal

F: 306,00 MHz

BW: 8 MHz

QM: QAM-256

SR: 6900 kSym

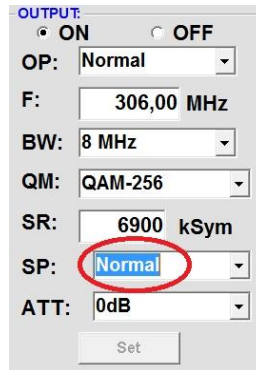
SP: Normal

ATT: 0dB

Set

Bis zu 7.200 kiloSymbole / Sek.
(in Kabelnetzen übliche
Einstellung:
256 QAM / SR 6.900).

SP > Spektrum



OUTPUT: ☒ ON ☐ OFF

OP: Normal

F: 306,00 MHz

BW: 8 MHz

QM: QAM-256

SR: 6900 kSym

SP: Normal

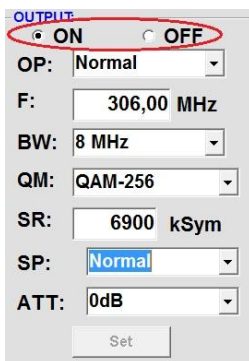
ATT: 0dB

Set

Normal > Normalbetrieb

Inverted > Nutzsignal kann in
seiner Spektrallage invertiert
werden. Eine Invertierung ist
nur in Ausnahmefällen notwendig.

On OFF > Abschaltung Ausgangskanal



OUTPUT: ☒ ON ☐ OFF

OP: Normal

F: 306,00 MHz

BW: 8 MHz

QM: QAM-256

SR: 6900 kSym

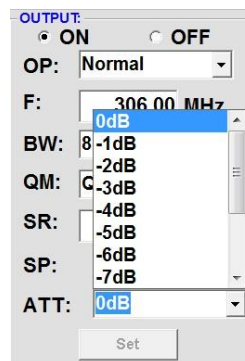
SP: Normal

ATT: 0dB

Set

Falls nicht alle 8 Ausgangs-
kanäle belegt werden sollen,
kann jeder Kanal separat mittels
OFF abgeschaltet werden.

ATT > Ausgangspegel



OUTPUT: ☒ ON ☐ OFF

OP: Normal

F: 306,00 MHz

BW: 8 MHz

QM: QAM-256

SR: 6900 kSym

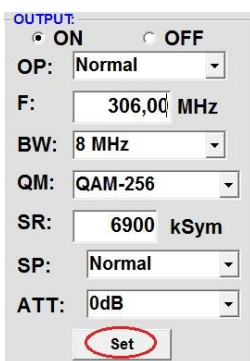
SP: Normal

ATT: 0dB

Set

Der Ausgangspegel beträgt am
Ausgang 90dBµV und kann bei jedem
Kanal um bis zu 12 dB (in 1dB-
Schritten) abgeschwächt werden.

Set > Programmierung übernehmen



OUTPUT: ☒ ON ☐ OFF

OP: Normal

F: 306,00 MHz

BW: 8 MHz

QM: QAM-256

SR: 6900 kSym

SP: Normal

ATT: 0dB

Set

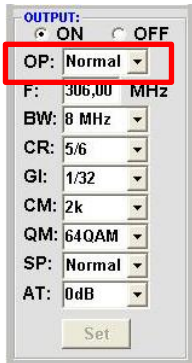
Nach der Einstellung aller Parameter den **Set** -Button drücken. Damit werden die eingestellten
Daten übernommen. Die Bedienschritte ggf. für weitere Kanäle wiederholen.



Hinweis: Die DVB-C- / QAM-Receiver müssen entsprechend
den eingestellten Parametern programmiert werden (Suchlauf).

8.2.3. Ausgangsparameter DVB-T

OP > Betriebsmodus

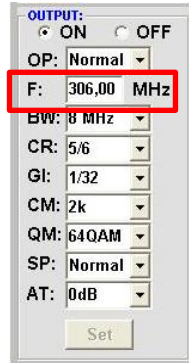


Normal > Normalbetrieb

Single > Einzelträger zur Pegelmessung mit einem analogen Antennenmessgerät

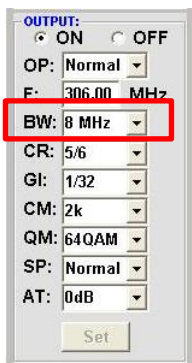
Zero > digitaler Kanal mit Inhalt 0 (Konstanter Pegel ohne Schwankungen)

F > Ausgangsfrequenz



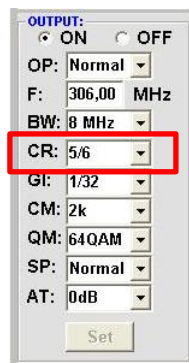
Frequenz frei wählbar. Es wird empfohlen, sich an das entsprechende TV-Standard Kanalraster zu halten. Eingestellt wird die Frequenz der Kanalmitte (z.B. Kanal 21, 410-478 MHz, eingestellt 474 MHz).

BW > Bandbreite



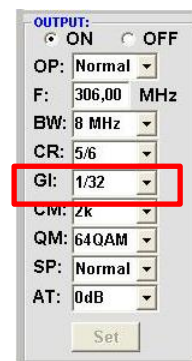
Bandbreite je nach Ausgangsfrequenz zwischen 7 MHz und 8 MHz auswählen

CR > Code-Rate



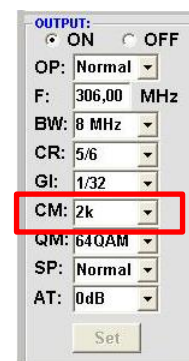
Einstellung der möglichen Code-Rate (1/2, 2/3, 3/4, 5/6, 7/8)

GI > Schutzintervall



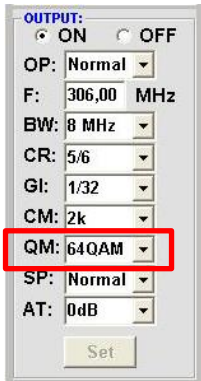
Einstellung der möglichen Schutzintervalle (1/4, 1/8, 1/16, 1/32)

CM > Trägermodulation



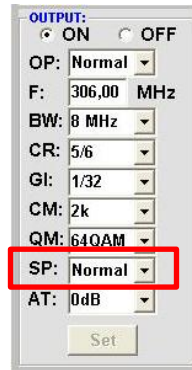
Einstellung der entsprechenden Trägermodulation (2k, 8k)

QM > QAM-Modus



Einstellung der möglichen QAM-Modi (16, 32, 64)

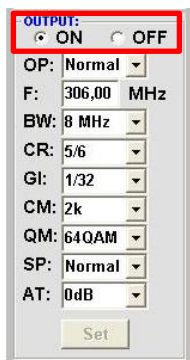
SP > Spektrum



Normal > Normalbetrieb

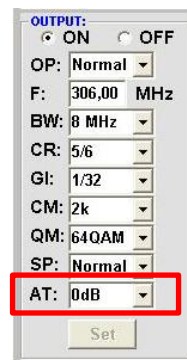
Inverted > Nutzsignal kann in seiner Spektrallage invertiert werden. Eine Invertierung ist nur in Ausnahmefällen notwendig.

On OFF > Abschaltung Ausgangskanal



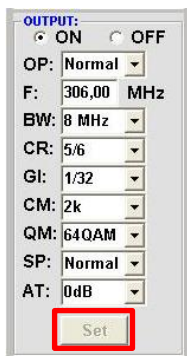
Falls nicht alle 8 Ausgangskanäle belegt werden sollen, kann jeder Kanal separat mittels **OFF** abgeschaltet werden.

ATT > Ausgangspegel



Der Ausgangspegel beträgt am Ausgang 90dBµV und kann bei jedem Kanal um bis zu 12 dB (in 1dB-Schritten) abgeschwächt werden.

Set > Programmierung übernehmen



Nach der Einstellung aller Parameter den **Set**-Button drücken. Damit werden die eingestellten Daten übernommen. Die Bedienschritte ggf. für weitere Kanäle wiederholen.



Hinweis: Die DVB-T- / COFDM-Receiver müssen entsprechend den eingestellten Parametern programmiert werden (Suchlauf).

8.3. Funktion >Serviceliste< (Programmliste)

Falls bestimmte Services innerhalb eines Transponders am Ausgang nicht erwünscht sind, können diese entfernt werden.

8.3.1. Löschen und Hinzufügen von Services (Programmen)

CHANNEL 2
INPUT:
Tuner Locked

BER: 1e-7
SNR: 17 dB
IN: SAT 1
TP: 11954 MHz
LO: AUTO MHz
SR: 27500 kSym

Search Service List

Neben dem **Search**-Button wird ein weiterer Button **Service List** angezeigt. Dieser ist nur aktiv, wenn der Tuner gelockt ist.

CHANNEL 1
INPUT:
Tuner Locked

BER: 1e-7
SNR: 16 dB
IN: SAT 1
TP: 11836 MHz
LO: AUTO MHz
SR: 27500 kSym

Search Service List

Ist die Datenrate am Eingang höher als die Datenrate, die am Ausgang aufgrund der eingestellten Parameter möglich ist, erscheint eine Fehlermeldung und der Button für die **Service List** färbt sich rot. In diesem Fall muss eine reduzierte Auswahl der gewünschten Services erfolgen.

Durch einen Klick auf diesen Button öffnet sich folgendes Fenster. Es wird links die Liste der am Eingang verfügbaren Services angezeigt. Auf der rechten Seite sieht man die im Ausgangssignal enthaltenen Services.

Edit Servicelist CHANNEL 1

Input Servicelist: Save / Back Output Servicelist:

TV-Das Erste
TV-BR Fernsehen Süd
TV-hr-fernsehen
TV-BR Fernsehen Nord
TV-WDR Köln
TV-SWR Fernsehen BW

< Remove
<< Remove All
Add All >>
Add >

6 Services found

TV-Das Erste
TV-BR Fernsehen Süd
TV-hr-fernsehen
TV-BR Fernsehen Nord
TV-WDR Köln
TV-SWR Fernsehen BW

6 Services found

Check Rem. Bitrate: Overflow kbit

Ist die Datenrate am Ausgang zu groß, erscheint im Feld „Rem. Bitrate“ das Wort „Overflow“. Das bedeutet, dass die Datenrate für die eingestellten Parameter zu groß ist und Services entnommen werden müssen. Unerwünschte Services können auch gelöscht werden, wenn kein Overflow vorliegt.

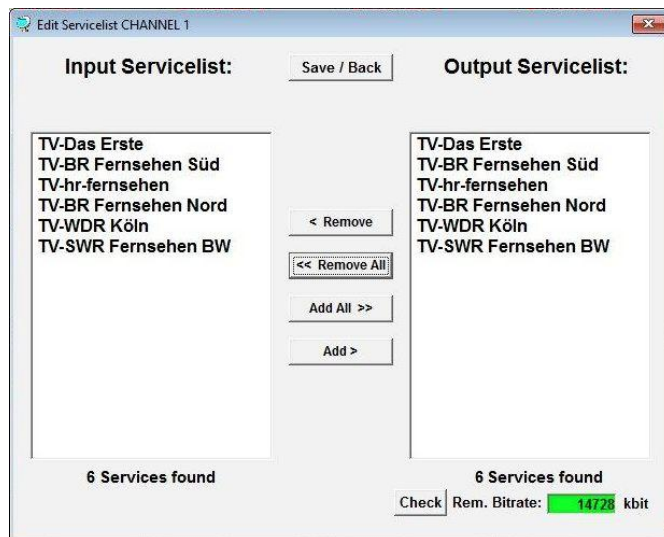
Das Feld Bitrate ist mit Farben hinterlegt.
Grün bedeutet: Mehr als 10000 kSym an Datenrate übrig.
Gelb bedeutet: Weniger als 10000 kSym übrig.
Rot bedeutet: Weniger als 5000 kSym übrig.
Overflow bedeutet: Die Datenmenge für die eingestellten DVB-C- oder DVB-T-Parameter ist zu groß.

Durch Anklicken eines Service in der Eingangsliste und Anklicken des Befehls **Add** wird dieser Service der Ausgangsliste hinzugefügt. (Durch einen Doppelklick auf einen Service in der Eingangsliste wird dieser automatisch der Ausgangsliste hinzugefügt)

Durch Anklicken eines Service in der Ausgangsliste und Anklicken des Befehls **Remove** wird dieser Service aus der Ausgangsliste entfernt. (Durch einen Doppelklick auf einen Service in der Ausgangsliste wird dieser automatisch entfernt)

Mit einem Klick auf den **Save/Back**-Button wird die Ausgangsliste gespeichert und das Fenster automatisch geschlossen.

Möchten Sie von einem Transponder der viele Services hat, nur wenige übernehmen, können Sie zuerst **Remove All** anklicken, um dann die benötigten Services auszuwählen.

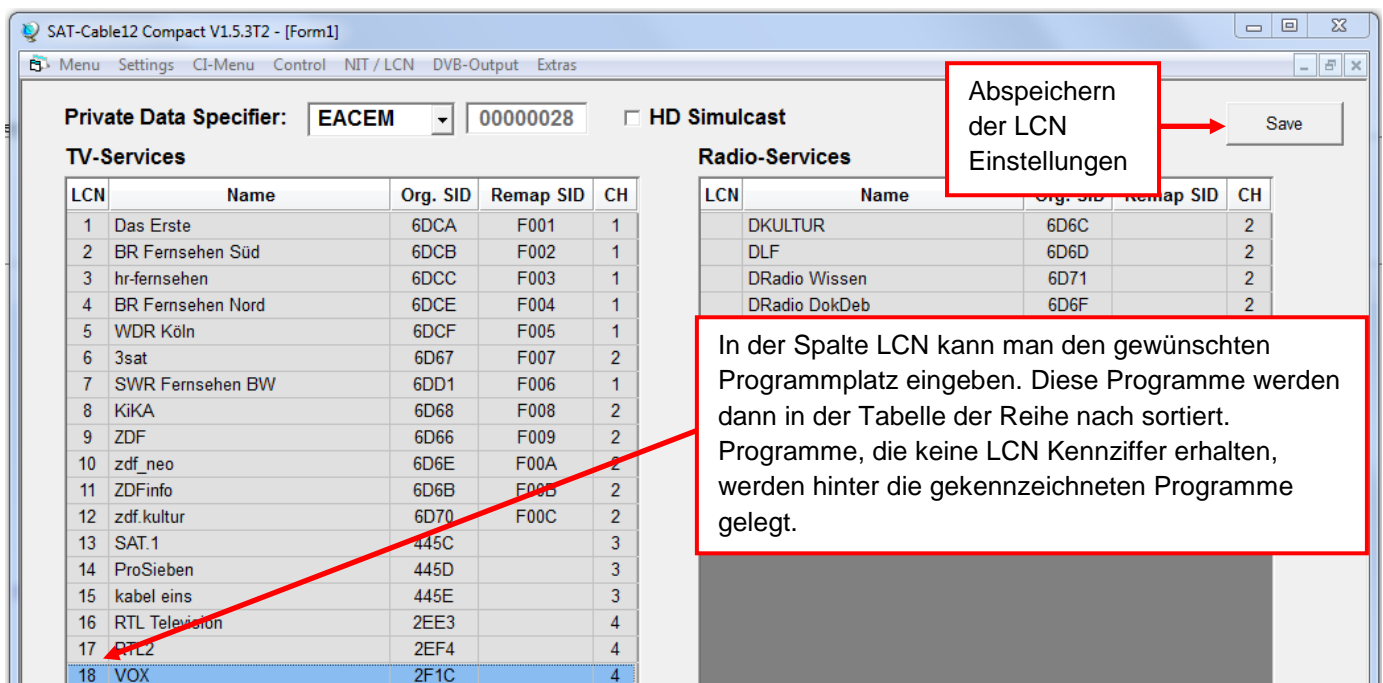
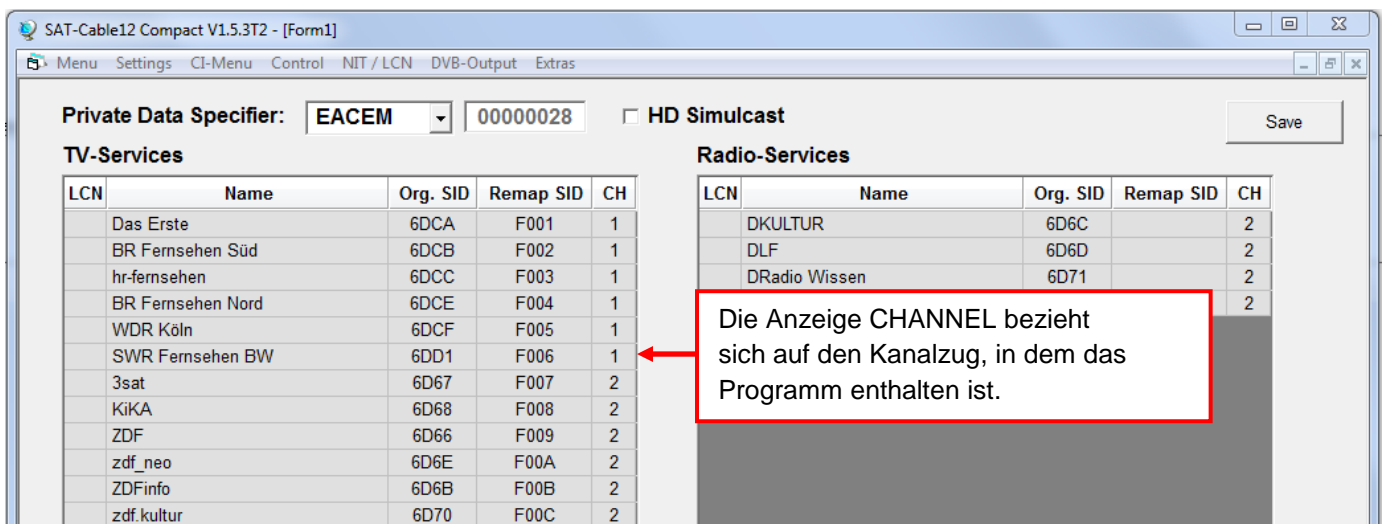
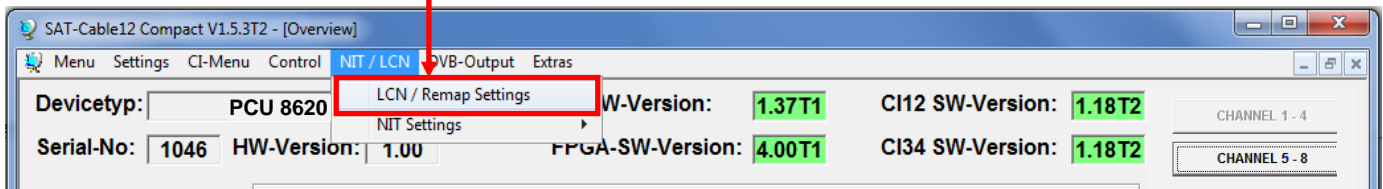


Im Feld „Rem. Bitrate“ wird die noch zur Verfügung stehende Datenrate angezeigt.
Diese sollte min. bei 5000 kSym liegen.

8.3.2. LCN-Funktion zur Vergabe von Programmplätzen

 **Voraussetzung ist, dass die Empfangsgeräte (Receiver) LCN unterstützen.**

→ Klick auf LCN / Remap Settings.

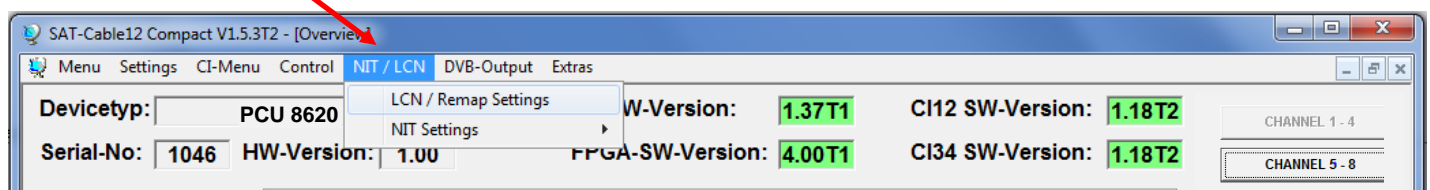


8.3.3. SID-Remapping – manuelle Vergabe von Service-IDs

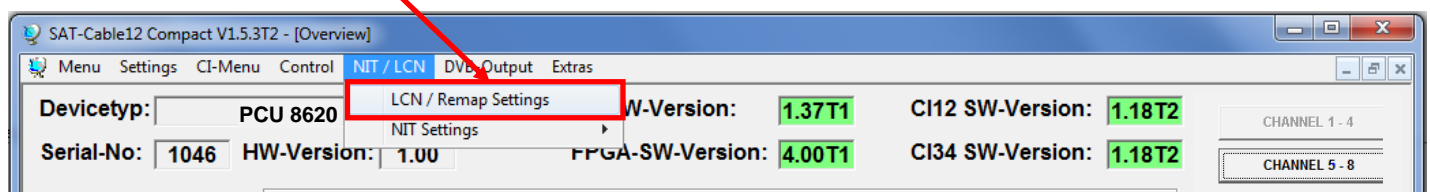
- Durch das SID-Remapping können „neue“ Programme übertragen werden, ohne dass beim Empfänger ein neuer Suchlauf gestartet werden muss.
- Ausgewählte Services bekommen eine neue, fest zugewiesene Service ID = (SID).
- **Wichtig:** Beim Ändern von Programmen muss eine eindeutige Zuordnung zu den festgelegten SIDs sichergestellt werden.
- Die max. Anzahl der Programme die gremapped werden sollen, muss bei der Erstinstallation festgelegt und „eingescannt“ werden (ev. als „Platzhalter“).
 - Änderung auf weniger Programme -> kein neuer Suchlauf
 - Änderung auf mehr Programme -> neuer Suchlauf nötig
- **Wichtig:** Soll SID-Remapping angewendet werden, so muss diese Einstellung vorgenommen werden, **bevor** eine gemeinsame NIT erstellt wird.

Ablauf der Einstellungen:

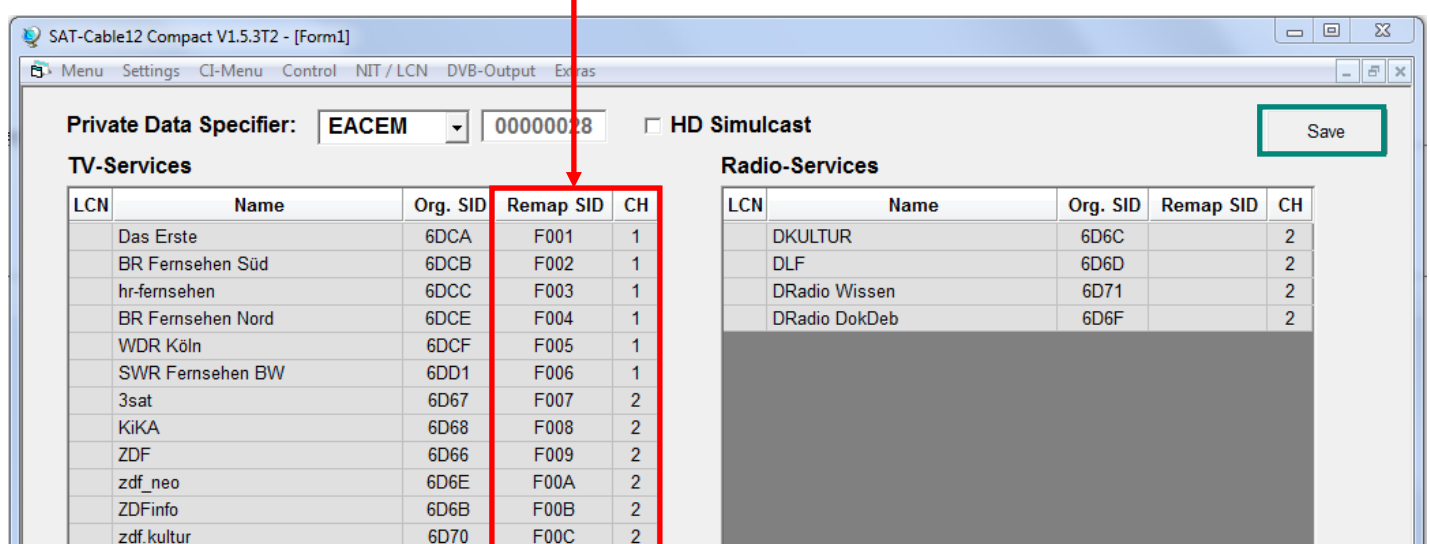
→ Den Reiter **NIT / LCN** anklicken.



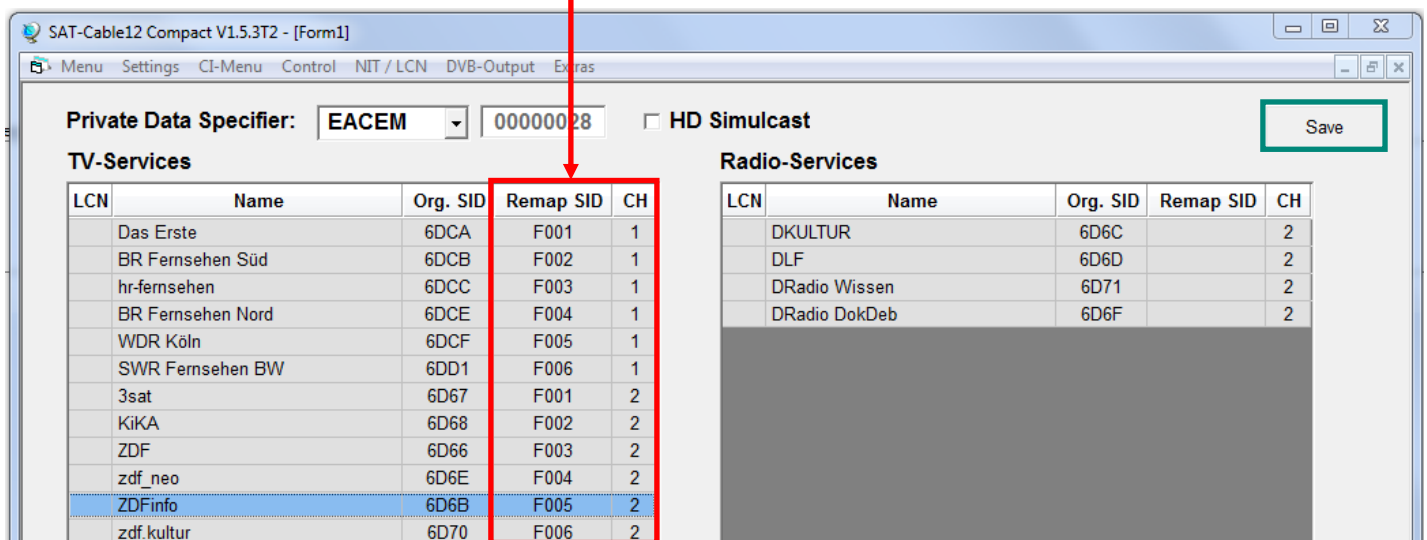
→ Danach auf **LCN / Remap Settings** klicken.



→ Beispiel 1 (fortlaufende und transponderübergreifende Vergabe der Service IDs):



➔ Beispiel 2 (fortlaufende Vergabe der Service IDs je Transponder):



Private Data Specifier: **EACEM** ☐ HD Simulcast Save

LCN	Name	Org. SID	Remap SID	CH
	Das Erste	6DCA	F001	1
	BR Fernsehen Süd	6DCB	F002	1
	hr-fernsehen	6DCC	F003	1
	BR Fernsehen Nord	6DCE	F004	1
	WDR Köln	6DCF	F005	1
	SWR Fernsehen BW	6DD1	F006	1
	3sat	6D67	F001	2
	KiKA	6D68	F002	2
	ZDF	6D66	F003	2
	zdf_neo	6D6E	F004	2
	ZDFinfo	6D6B	F005	2
	zdf.kultur	6D70	F006	2

LCN	Name	Org. SID	Remap SID	CH
	DKULTUR	6D6C		2
	DLF	6D6D		2
	DRadio Wissen	6D71		2
	DRadio DokDeb	6D6F		2

Die Service IDs werden jeweils manuell vergeben. Wir empfehlen die Vergabe von Hexadezimalwerten im Bereich zwischen F001 und FFFE.

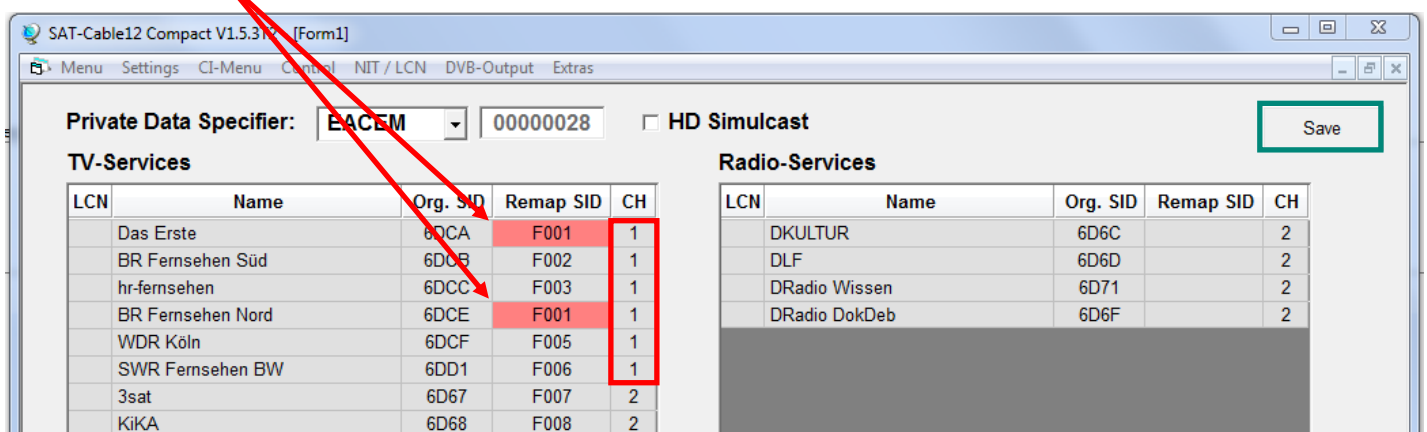
Wichtig: Die Vergabe der Service ID kann fortlaufend erfolgen (Beispiel 1). Ein Service ist innerhalb eines Transponders über die eindeutige Paarung ONID/TSID/SID definiert. Deshalb darf eine SID in einem anderen Transponder erneut vergeben werden (Beispiel 2). Innerhalb eines Transponders darf die gleiche SID jedoch nicht doppelt vergeben werden.



Zum Übernehmen der Einstellungen auf **Save** klicken.



➔ Anzeige im Fehlerfall (bei Transponder 1 wurde die gleiche SID doppelt vergeben):



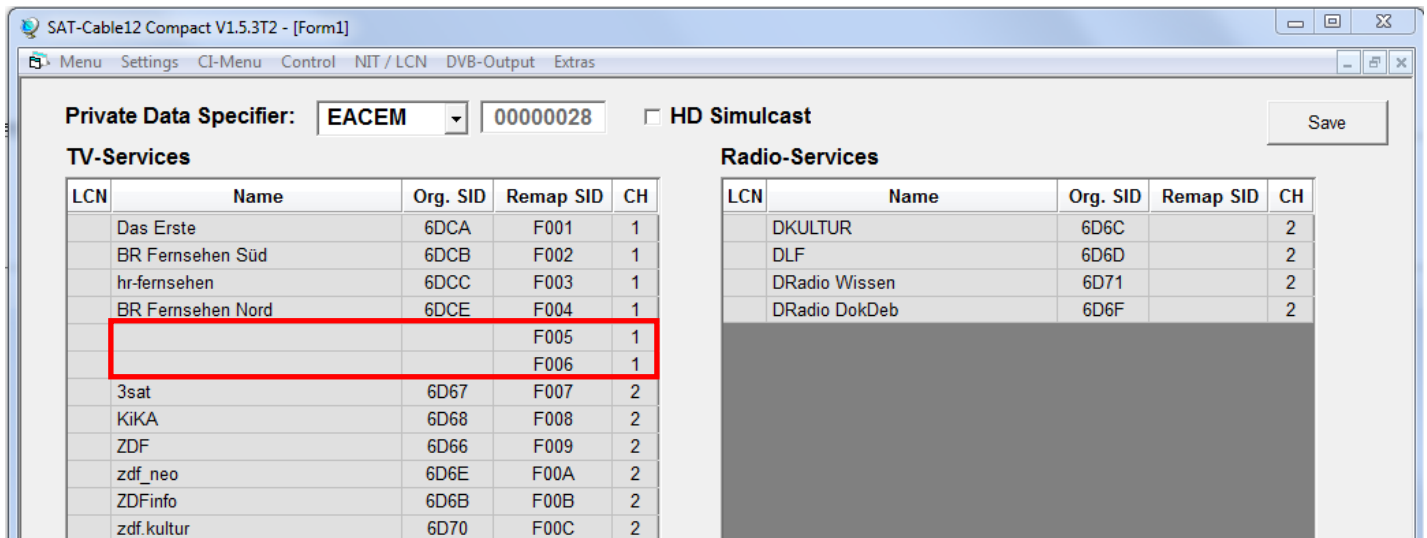
Private Data Specifier: **EACEM** ☐ HD Simulcast Save

LCN	Name	Org. SID	Remap SID	CH
	Das Erste	6DCA	F001	1
	BR Fernsehen Süd	6DCB	F002	1
	hr-fernsehen	6DCC	F003	1
	BR Fernsehen Nord	6DCE	F001	1
	WDR Köln	6DCF	F005	1
	SWR Fernsehen BW	6DD1	F006	1
	3sat	6D67	F007	2
	KiKA	6D68	F008	2

LCN	Name	Org. SID	Remap SID	CH
	DKULTUR	6D6C		2
	DLF	6D6D		2
	DRadio Wissen	6D71		2
	DRadio DokDeb	6D6F		2

Fehlerkorrektur: SID manuell ändern und danach auf **Save** klicken.

- ➔ Anzeige für den Fall, dass statt ursprünglich 6 Programmen des Transponders 1 nach Änderung nur noch 4 Programme eingespeist werden:



Private Data Specifier: EACEM 00000028 ☐ HD Simulcast Save

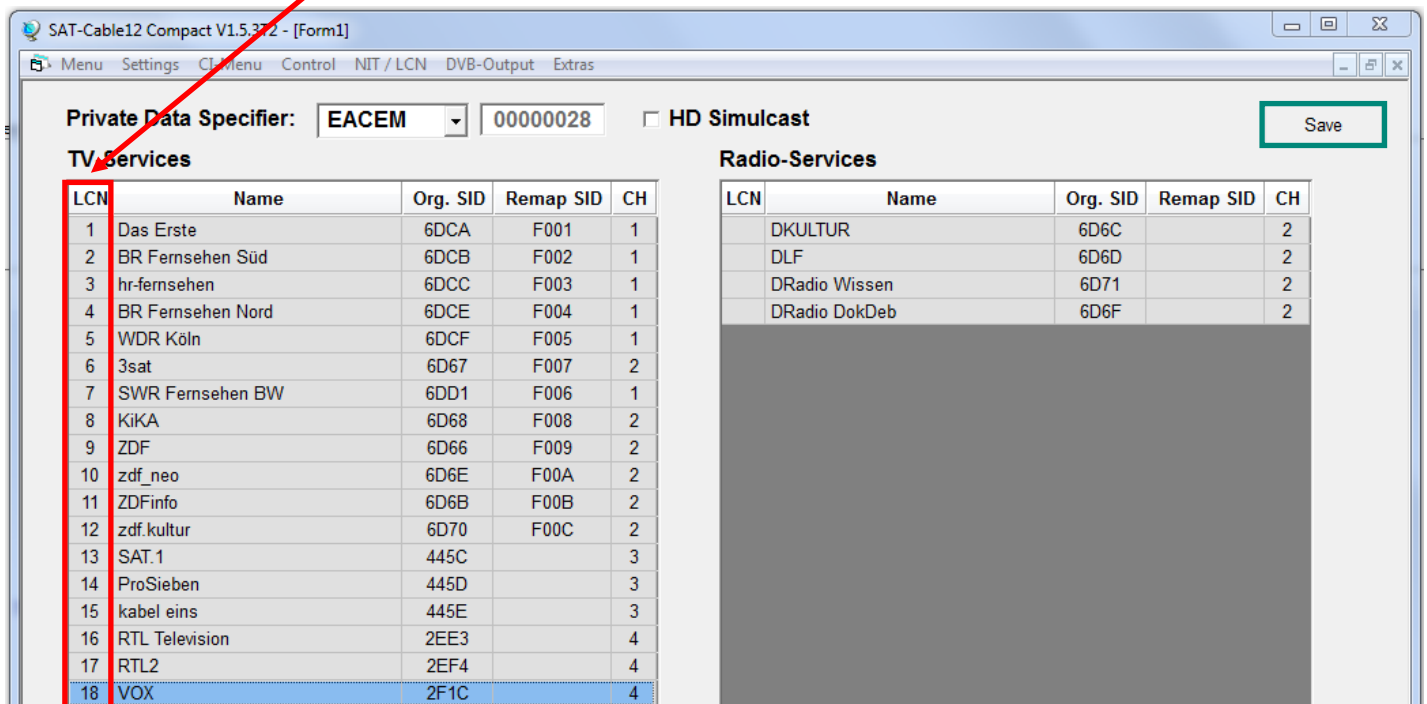
LCN	Name	Org. SID	Remap SID	CH
	Das Erste	6DCA	F001	1
	BR Fernsehen Süd	6DCB	F002	1
	hr-fernsehen	6DCC	F003	1
	BR Fernsehen Nord	6DCE	F004	1
			F005	1
			F006	1
	3sat	6D67	F007	2
	KiKA	6D68	F008	2
	ZDF	6D66	F009	2
	zdf_neo	6D6E	F00A	2
	ZDFinfo	6D6B	F00B	2
	zdf.kultur	6D70	F00C	2

LCN	Name	Org. SID	Remap SID	CH
	DKULTUR	6D6C		2
	DLF	6D6D		2
	DRadio Wissen	6D71		2
	DRadio DokDeb	6D6F		2

Wichtig: In diesem Beispiel ist zwar kein neuer Suchlauf nötig, aber das Bild beim Empfänger bleibt bei der SID F005 und F006 „schwarz“.

LCN-Nummern hinzufügen:

Die entsprechenden LCN-Nummern manuell eingeben.



Private Data Specifier: EACEM 00000028 ☐ HD Simulcast Save

LCN	Name	Org. SID	Remap SID	CH
1	Das Erste	6DCA	F001	1
2	BR Fernsehen Süd	6DCB	F002	1
3	hr-fernsehen	6DCC	F003	1
4	BR Fernsehen Nord	6DCE	F004	1
5	WDR Köln	6DCF	F005	1
6	3sat	6D67	F007	2
7	SWR Fernsehen BW	6DD1	F006	1
8	KiKA	6D68	F008	2
9	ZDF	6D66	F009	2
10	zdf_neo	6D6E	F00A	2
11	ZDFinfo	6D6B	F00B	2
12	zdf.kultur	6D70	F00C	2
13	SAT.1	445C		3
14	ProSieben	445D		3
15	kabel eins	445E		3
16	RTL Television	2EE3		4
17	RTL2	2EF4		4
18	VOX	2F1C		4

LCN	Name	Org. SID	Remap SID	CH
	DKULTUR	6D6C		2
	DLF	6D6D		2
	DRadio Wissen	6D71		2
	DRadio DokDeb	6D6F		2



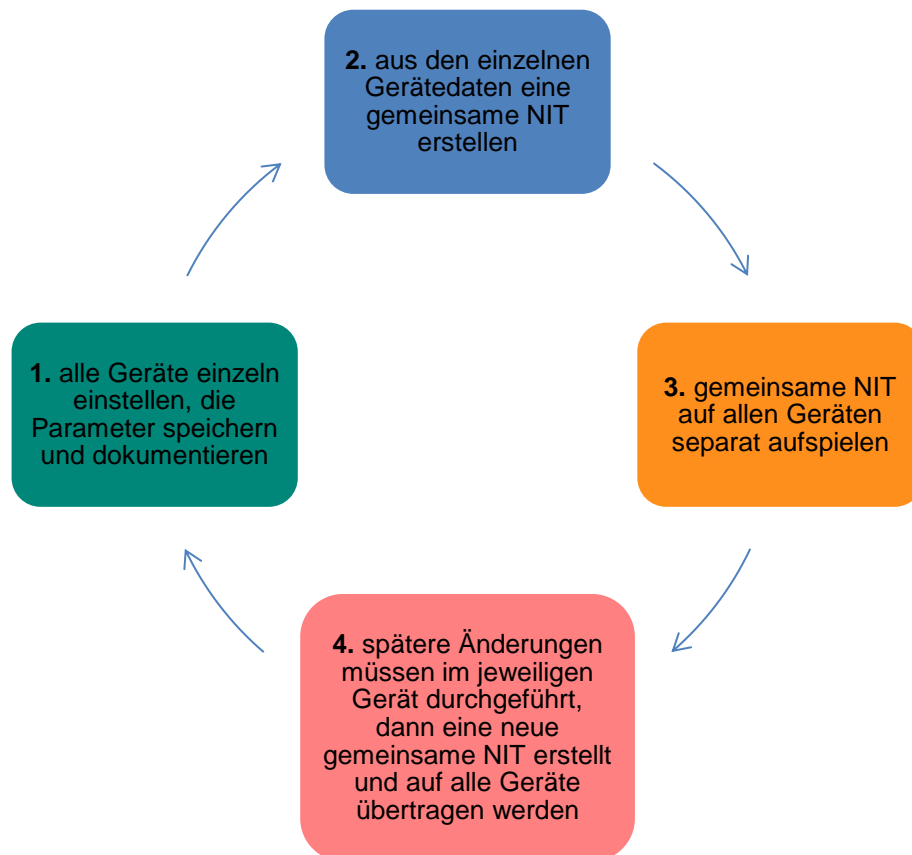
Zum Übernehmen der Einstellungen auf **Save** klicken.



8.3.4. Erstellung einer NIT (Network Information Table)

- Die NIT ist eine Transpondertabelle, die Informationen zum Empfang digitaler Programme enthält.
- Die NIT-Erstellung erfordert erweiterte Fachkenntnisse im Bereich Übertragungstechnik und -normen!
- Die gemeinsame NIT beinhaltet sämtliche relevanten Daten aller angeschlossenen Geräte und enthält Informationen über alle empfangbaren Programme im Netzwerk.
- **Wichtig:** Die Ausgangskanäle, in denen eine gemeinsame NIT enthalten ist, möglichst auf den unteren Frequenzbereich legen. Viele Empfänger beginnen ihren Suchlauf am unteren Bandende und somit wird erreicht, dass die gemeinsame NIT zuerst gefunden wird. Dies gilt vor allem für die Nachrüstung von bestehenden Anlagen, bei denen auch Geräte anderer Hersteller eingesetzt werden, in denen keine gemeinsame NIT vorliegt.
- **Wichtig:** Eine genaue Anlagen- und Programmierplanung sollte durch die Installationsfachkraft **vor** der Installation/Programmierung erstellt werden.
- **Wichtig:** Soll Service-Remapping angewendet werden, so muss diese Einstellung vorgenommen werden, bevor eine gemeinsame NIT erstellt wird.

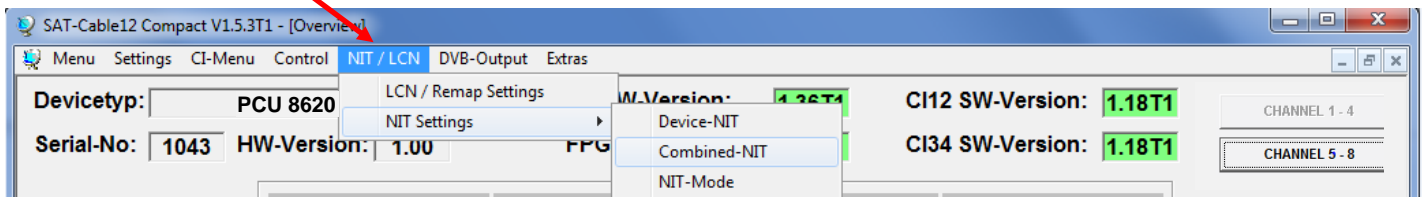
Ablaufschema:



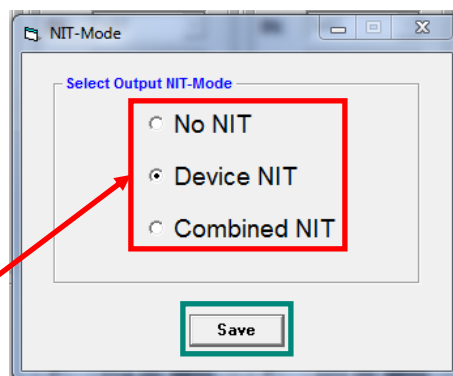
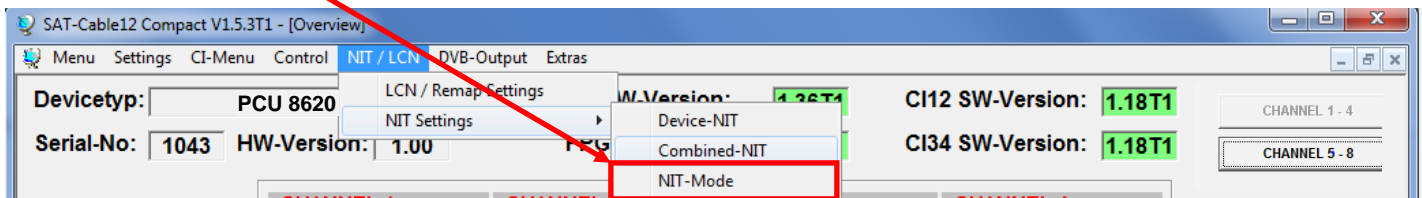
Änderungen der NIT-Tabelle(n) werden erst nach Schließen der PC-Software wirksam. Bitte nach Schließen der PC-Software ca. 1 Minute warten, bis die Änderungen in allen relevanten Systemen wirksam sind.

Ablauf der Einstellungen:

→ Den Reiter **NIT / LCN** anklicken.



→ Danach auf **NIT Mode** klicken, um festzulegen, welche NIT verwendet werden soll.



No NIT: Es wird keine NIT gesendet (für spezielle Anwendungen, nicht DVB-normkonform).

Device NIT: Es wird für das aktuelle Gerät automatisch eine gültige NIT gesendet (Werkseinstellung).

Combined NIT: Es wird eine geräteübergreifende NIT gesendet, die zuvor vom Anwender erstellt und auf dem Gerät gespeichert werden muss.

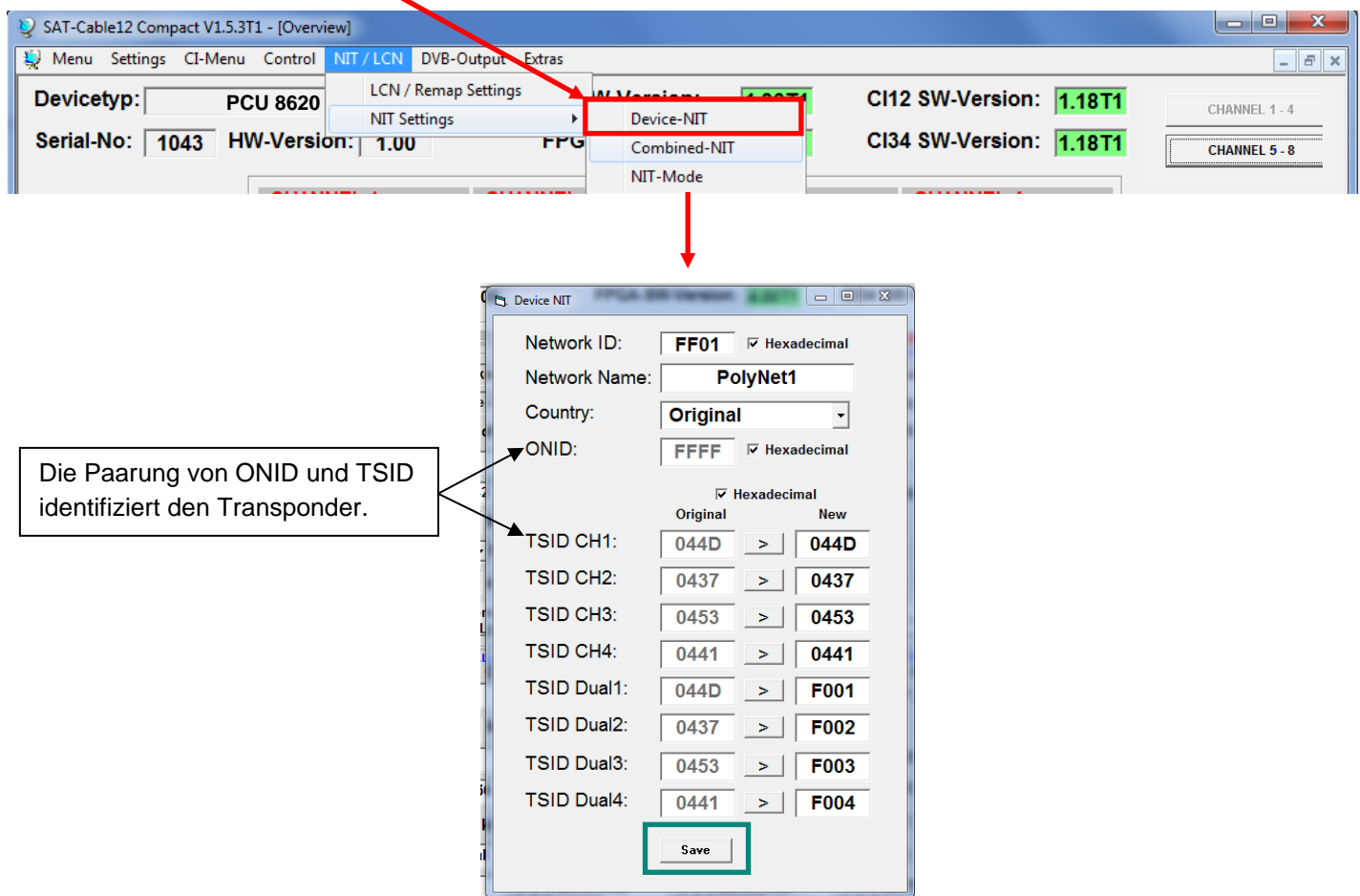


Zum Übernehmen der Einstellung auf **Save** klicken.



Device NIT:

→ Nach Auswahl von **Device NIT** erscheint folgende Maske, über die weitere Eingaben möglich sind:



Hinweis: Bitte bereits bei der Dateneingabe auf Plausibilität und/oder Überschneidungen achten!

Network ID: DVB-C am Ausgang -> Werkseinstellung **FF01** (Änderung möglich)
DVB-T am Ausgang -> Werkseinstellung **3002** (Änderung möglich)

Network Name: Kann vom Nutzer vergeben werden.

Country: DVB-C am Ausgang -> Werkseinstellung **Original** (Änderung möglich, bei der Auswahl **Original** wird die empfangene ONID des Satelliten verwendet)
DVB-T am Ausgang -> Werkseinstellung **Germany** (Änderung möglich)
Die Ländereinstellung sollte mit der Einstellung der Empfänger übereinstimmen.

TSID New: Falls die Dualmodulatoren verwendet werden, so wurde die originale TSID doppelt vergeben. Deshalb muss in diesem Feld jeweils eine neue TSID vergeben werden. Wir empfehlen die Vergabe von Hexadezimalwerten im Bereich zwischen F001 und FFFE.



Zum Übernehmen der Einstellungen auf **Save** klicken.



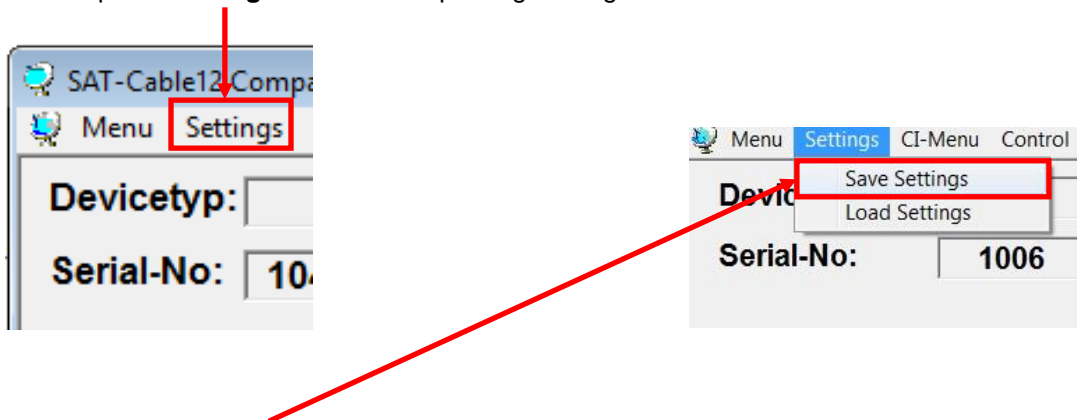
Combined NIT:

Vor Erstellung der Combined NIT müssen die Einstellungen der einzelnen Anlagen abgespeichert werden.

Es besteht die Möglichkeit eine bestehende Programmierung auf einem PC/Laptop zu speichern bzw. von einem PC/Laptop zu laden.

Somit kann eine Archivierung von Gerätekonstellationen durchgeführt werden.

Mit dem Menüpunkt **Settings** wird das Haupt-Programm geöffnet.



Mit dem Menüpunkt **Save Settings** ist eine Speicherung der Programmierung auf einen PC/Laptop möglich.

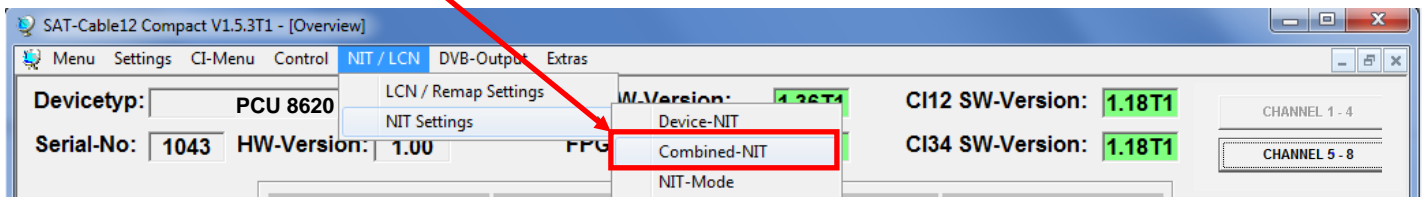
Dazu sind ein Verzeichnis sowie ein Dateiname (z.B. Objekt) einzugeben. Der Dateiname muss die Endung .c12 beibehalten!!

Zusätzlich werden die Einstellungen in einer *.rtf-Datei abgespeichert. Dieses Dateiformat kann z.B. mit Microsoft Word, Open Office oder WordPad geöffnet, bearbeitet und ausgedruckt werden.

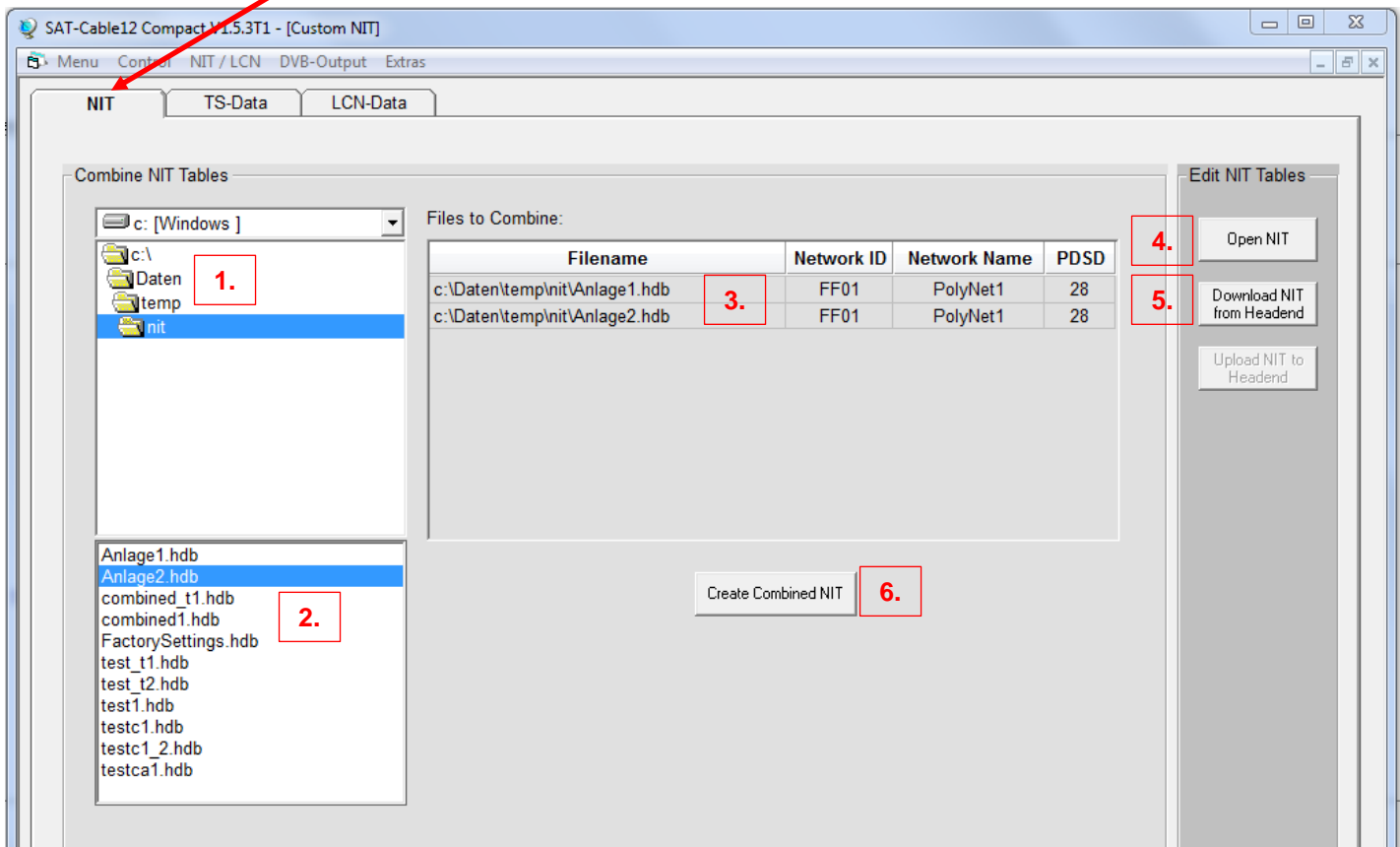
Zusätzlich wird eine *.hdb-Datei generiert, welche zur Erstellung der „Combined NIT“ benötigt wird.

Alle drei Dateien befinden sich im selben zuvor ausgewählten Verzeichnis.

→ Nach Auswahl von **Combined NIT** erscheint die untere Maske:

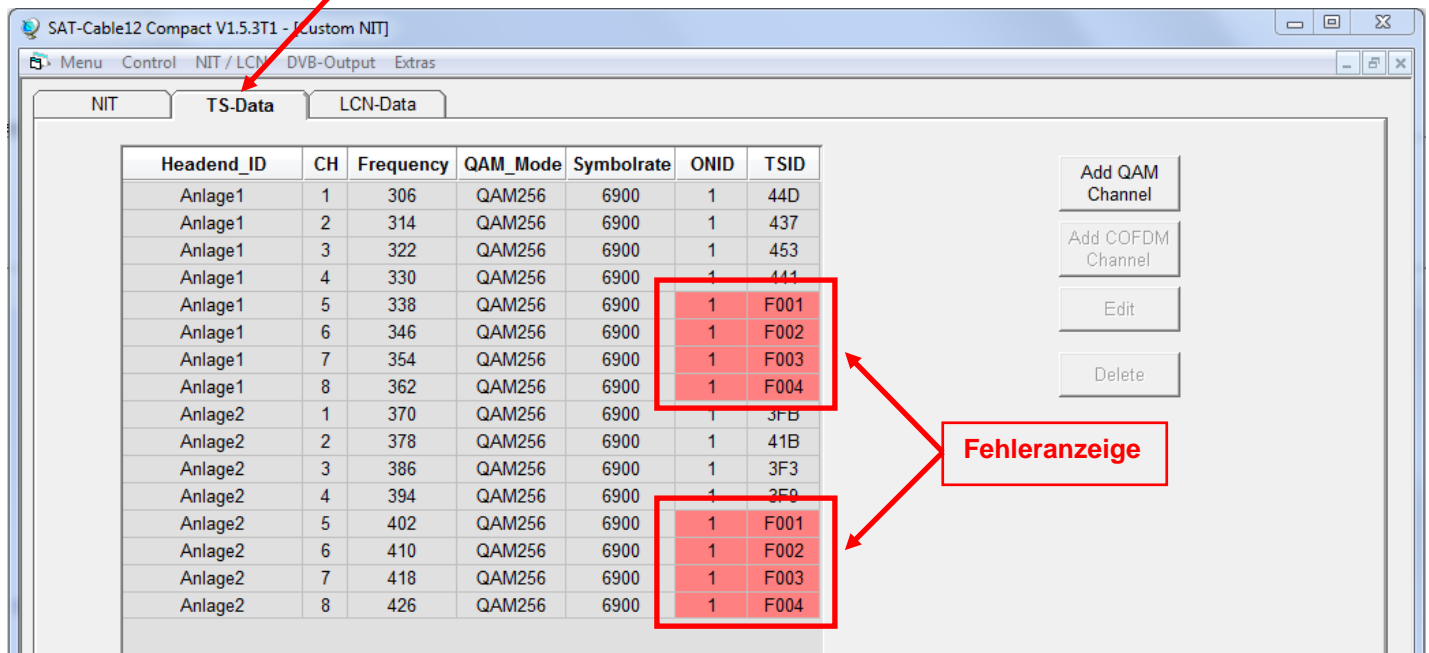


→ Über den Reiter **NIT** werden nun die entsprechenden Einzelanlagen zusammengeführt.



1. Den Ordner mit den gespeicherten Programmierdaten der Einzelanlagen im Explorer suchen und anklicken.
2. Die gewünschten Dateien mit der Endung .hdb per Doppelklick auswählen.
3. Die ausgewählten Dateien erscheinen nun unter Files to Combine und können dort per Doppelklick auch wieder abgewählt werden.
4. Eine auf dem PC/Laptop gespeicherte Datei mit einer NIT-Tabelle öffnen. Diese Funktion ermöglicht es, die bereits existierende NIT-Tabelle einer Kopfstelle auch für eine andere zu verwenden.
5. Eine in der Kopfstelle hinterlegte NIT-Tabelle kann über diesen Button heruntergeladen werden.
6. Nach Eingabe und Prüfung **aller** Daten wird durch Anklicken von **Create Combined NIT** die gemeinsame, geräteübergreifende NIT erzeugt. Diese kann dann in einem Verzeichnis auf dem PC/Laptop abgespeichert werden.

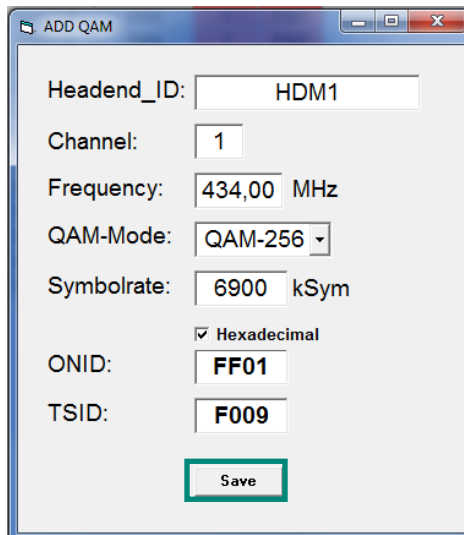
→ Über den Reiter **TS-Data** werden anschliessend die Transportstromdaten der gemeinsamen NIT angezeigt.



Headend_ID	CH	Frequency	QAM_Mode	Symbolrate	ONID	TSID
Anlage1	1	306	QAM256	6900	1	44D
Anlage1	2	314	QAM256	6900	1	437
Anlage1	3	322	QAM256	6900	1	453
Anlage1	4	330	QAM256	6900	1	441
Anlage1	5	338	QAM256	6900	1	F001
Anlage1	6	346	QAM256	6900	1	F002
Anlage1	7	354	QAM256	6900	1	F003
Anlage1	8	362	QAM256	6900	1	F004
Anlage2	1	370	QAM256	6900	1	3FB
Anlage2	2	378	QAM256	6900	1	41B
Anlage2	3	386	QAM256	6900	1	3F3
Anlage2	4	394	QAM256	6900	1	3F8
Anlage2	5	402	QAM256	6900	1	F001
Anlage2	6	410	QAM256	6900	1	F002
Anlage2	7	418	QAM256	6900	1	F003
Anlage2	8	426	QAM256	6900	1	F004

- Diese Maske dient zur Prüfung der Programmierdaten und dem Hinzufügen eines externen Ausgangskanals (DVB-C = QAM oder DVB-T = COFDM).
- Die Plausibilitätsprüfung der vorab programmierten Daten erfolgt automatisch.
- Sollte es Plausibilitätsprobleme/Überschneidungen geben, so werden diese (siehe Beispiel oben) farbig unterlegt angezeigt. Im oben angezeigten Beispiel sind einige Kombinationen ONID/TSID der Anlage1 und 2 gleich, was innerhalb eines Netzwerks nicht vorkommen darf.
- **Wichtig:** Änderungen müssen zuerst auf den jeweiligen Geräten durchgeführt werden. Danach ist erneut die Combined NIT zu erstellen und auf alle Geräte zu übertragen!
- **Hinweis:** Über die Maske TS-Data sind nur Änderungen an manuell hinzugefügten Einträgen möglich!

- Hinzufügen eines externen Ausgangskanals (z.B. ein Modulator) über den Reiter TS-Data. Hierzu das Feld **Add QAM Channel** (DVB-C) oder **Add COFDM Channel** (DVB-T) anklicken. Es erscheint folgende Maske:



Hinweis: Bitte bereits bei der Dateneingabe auf Plausibilität und/oder Überschneidungen achten!

Headend ID: Der Name kann frei gestaltet werden, allerdings sollte hierbei auch auf eine nachvollziehbare Dokumentation Wert gelegt werden.

Channel: Den jeweiligen Wiedergabekanal angeben.

Frequency: Die Frequenz des Ausgangskanals eingeben.

QAM-Mode: Den entsprechenden QAM-Mode auswählen.

Symbolrate: Die gewünschte Symbolrate festlegen.

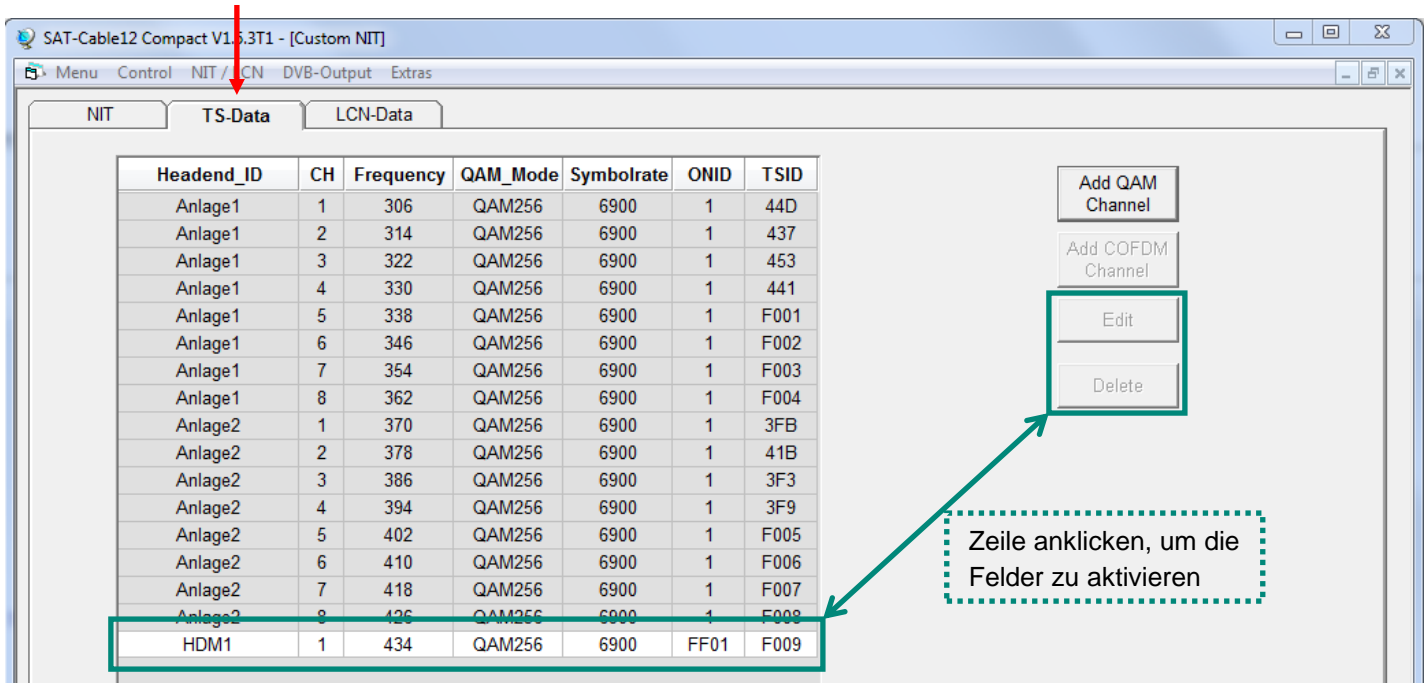
ONID / TSID: Hier wird die ONID und die TSID angegeben. Wir empfehlen die Vergabe von Hexadezimalwerten im Bereich zwischen F001 und FFFE.



Zum Übernehmen der Einstellungen auf **Save** klicken.



→ Nach dem Speichern werden die Daten des hinzugefügten Ausgangskanals über den Reiter **TS-Data** angezeigt und können auf Plausibilität/Überschneidungen geprüft werden:



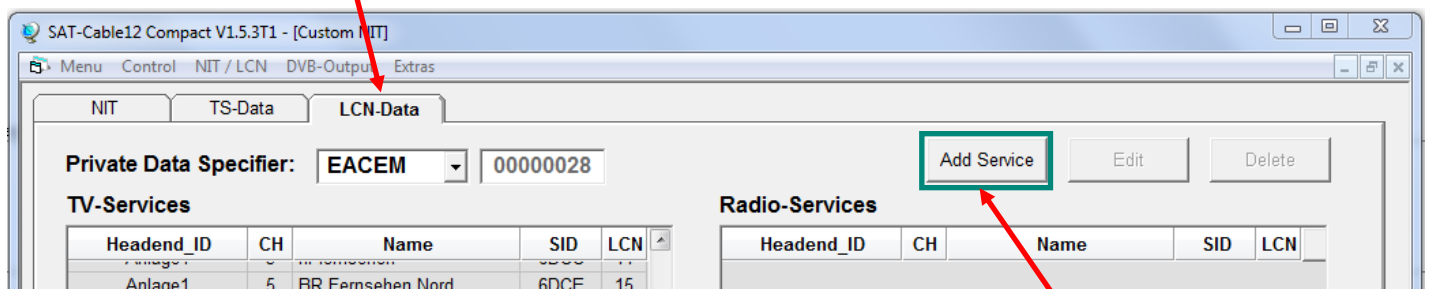
Headend_ID	CH	Frequency	QAM_Mode	Symbolrate	ONID	TSID
Anlage1	1	306	QAM256	6900	1	44D
Anlage1	2	314	QAM256	6900	1	437
Anlage1	3	322	QAM256	6900	1	453
Anlage1	4	330	QAM256	6900	1	441
Anlage1	5	338	QAM256	6900	1	F001
Anlage1	6	346	QAM256	6900	1	F002
Anlage1	7	354	QAM256	6900	1	F003
Anlage1	8	362	QAM256	6900	1	F004
Anlage2	1	370	QAM256	6900	1	3FB
Anlage2	2	378	QAM256	6900	1	41B
Anlage2	3	386	QAM256	6900	1	3F3
Anlage2	4	394	QAM256	6900	1	3F9
Anlage2	5	402	QAM256	6900	1	F005
Anlage2	6	410	QAM256	6900	1	F006
Anlage2	7	418	QAM256	6900	1	F007
Anlage2	8	426	QAM256	6900	1	F008
HDM1	1	434	QAM256	6900	FF01	F009

Buttons: Add QAM Channel, Add COFDM Channel, Edit, Delete.

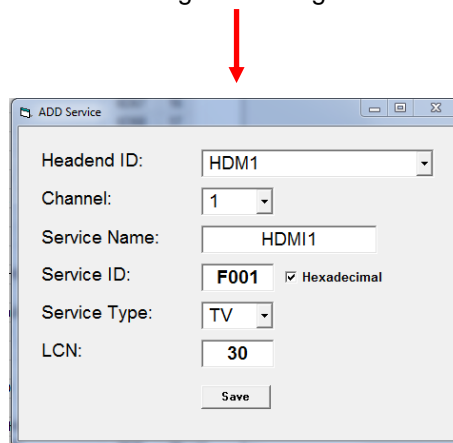
Zeile anklicken, um die Felder zu aktivieren

Hinweis: Manuell hinzugefügte Ausgangskanäle werden immer in einer weiß unterlegten Zeile angezeigt. Die Funktionen **Edit** und **Delete** stehen nur für manuell hinzugefügte Ausgangskanäle zur Verfügung. Zum Aktivieren dieser Felder die entsprechende Zeile anklicken.

→ Über den Reiter **LCN-Data** werden die LCN-Daten der Combined NIT angezeigt.



Um manuell hinzugefügte Ausgangskanäle zur LCN-Funktion hinzuzufügen, **Add Service** anklicken.
Es erscheint folgendes Eingabefeld:



Hinweis: Bitte bereits bei der Dateneingabe auf Plausibilität und/oder Überschneidungen achten!

Headend ID: Das manuell hinzugefügte Gerät auswählen.

Channel: Den jeweiligen Wiedergabekanal angeben.

Service Name: Kann vom Nutzer vergeben werden.

Service ID: Eine Service ID vergeben. Wir empfehlen die Vergabe von Hexadezimalwerten zwischen F001 und FFEE.

Service Type: Hier kann zwischen TV und Radio gewählt werden.

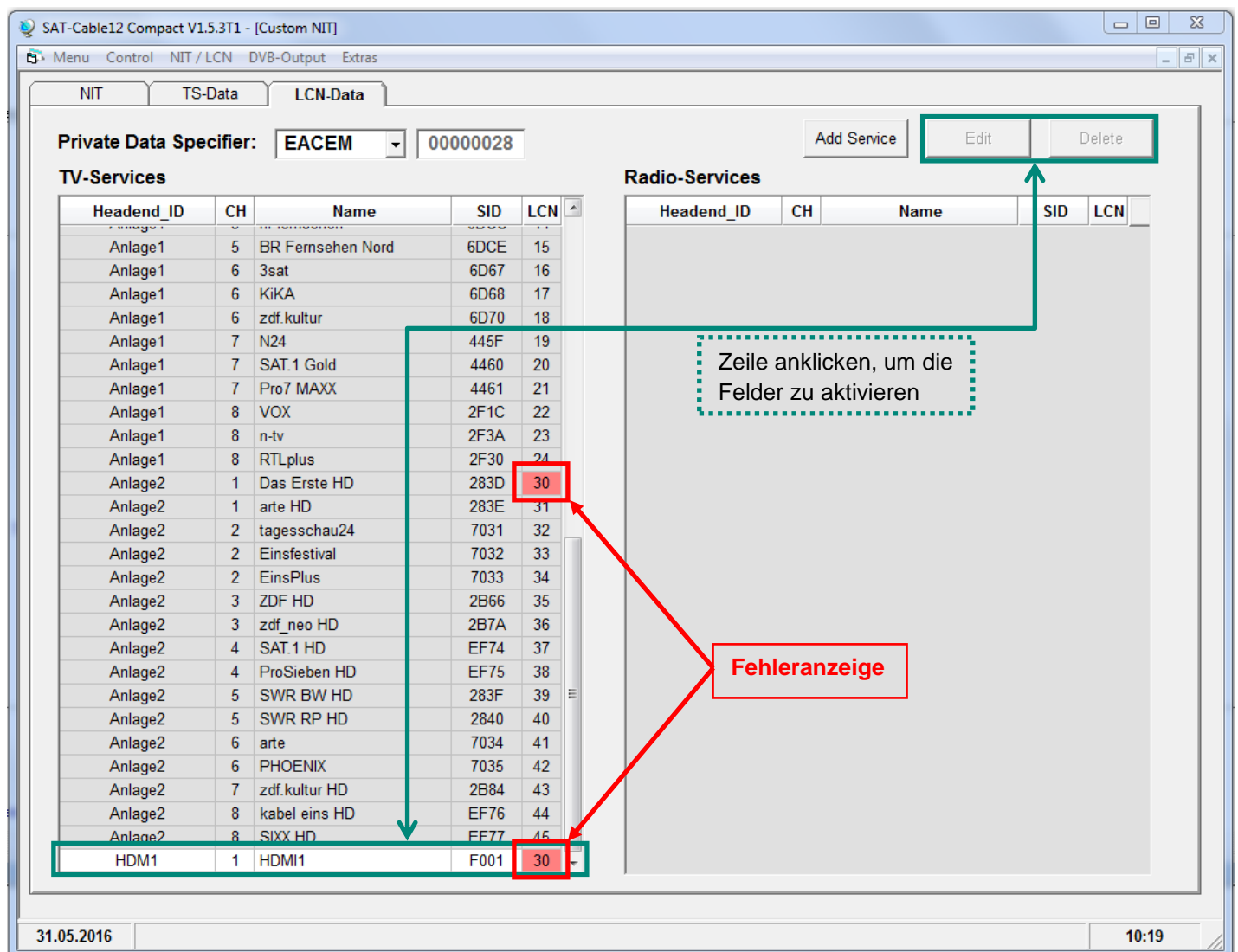
LCN: Festlegung der Programmnummer im LCN-System.



Zum Übernehmen der Einstellungen auf **Save** klicken.



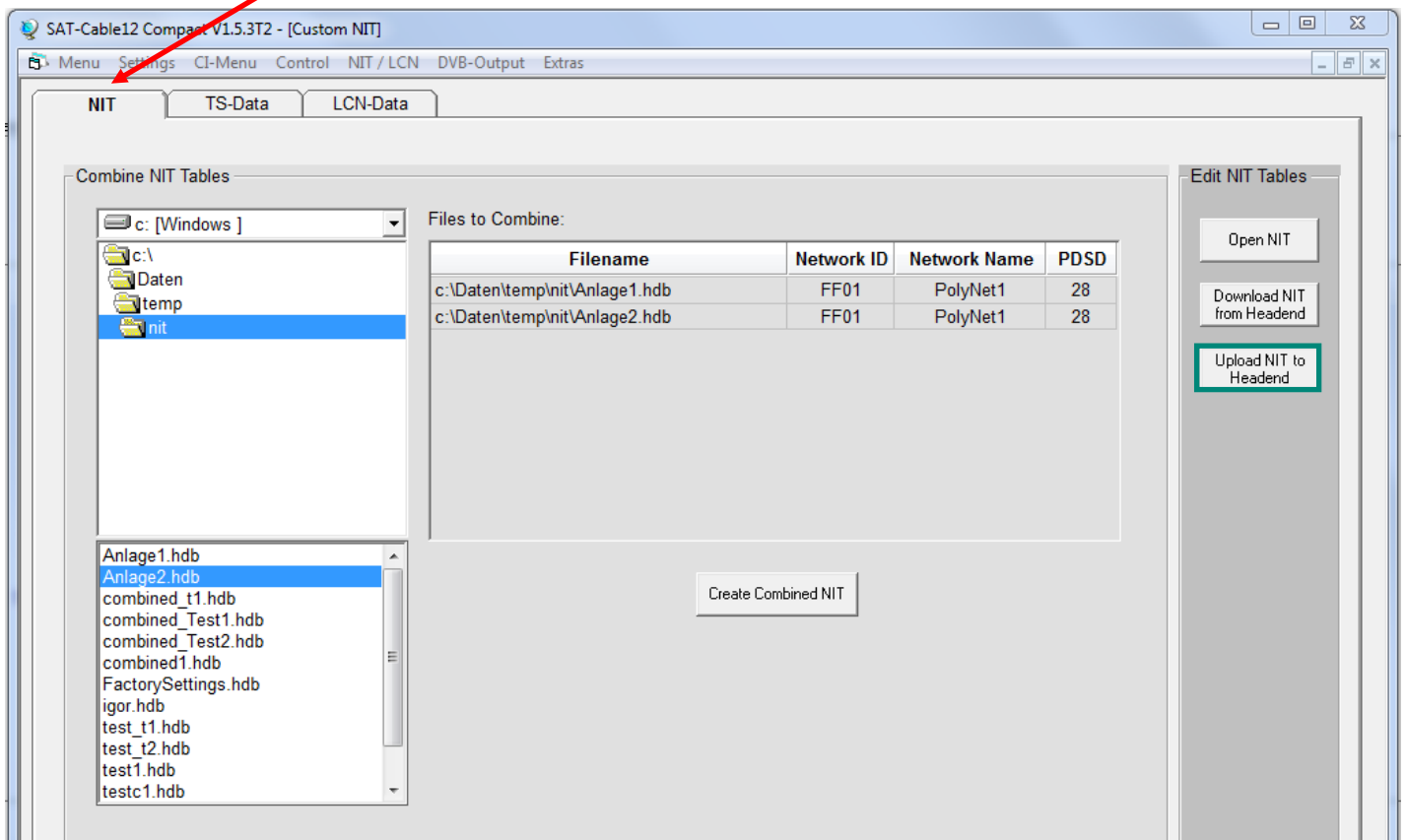
Hinweis: Manuell hinzugefügte Ausgangskanäle werden immer in einer weiß unterlegten Zeile angezeigt. Die Funktionen **Edit** und **Delete** stehen nur für manuell hinzugefügte Ausgangskanäle zur Verfügung. Zum Aktivieren dieser Felder die entsprechende Zeile anklicken.



- Die Plausibilitätsprüfung der vorab programmierten Daten erfolgt automatisch.
- Sollte es Plausibilitätsprobleme/Überschneidungen geben, so werden diese (siehe Beispiel oben) farbig unterlegt angezeigt. Hier sind beispielsweise zwei Programmnummern im LCN-System doppelt vergeben, was innerhalb eines Netzwerks nicht vorkommen darf.
- Fehlerbehebung für das obige Beispiel: Die LCN-Programmnummer der weiß unterlegten Zeile (HDMI1) anklicken und danach auf das Feld **Edit** klicken. In der Eingabemaske die LCN-Programmnummer entsprechend ändern und mit **Save** speichern.

The 'ADD Service' dialog box shows the following fields: Headend ID: HDM1, Channel: 1, Service Name: HDMI1, Service ID: F001 (with 'Hexadecimal' checked), Service Type: TV, and LCN: 30. The 'Save' button is highlighted.

→ Über den Reiter **NIT** wird abschliessend die gemeinsame, geräteübergreifende NIT hochgeladen.



Der Button **Upload NIT to Headend** ist nun aktiv. Nach Anklicken wird die erzeugte „Combined NIT“ auf das Gerät übertragen und sofort gesendet.

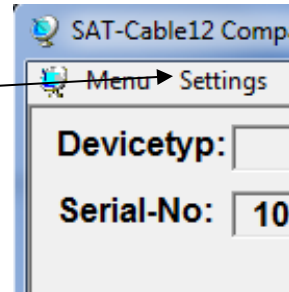
8.4. Speicherung der Programmierung

Es besteht die Möglichkeit eine bestehende Programmierung auf einem PC zu speichern bzw. von einem PC zu laden. Somit kann eine Archivierung von Gerätekonstellationen durchgeführt werden.

Mit dem Menüpunkt

Settings

wird das Haupt-Programm geöffnet

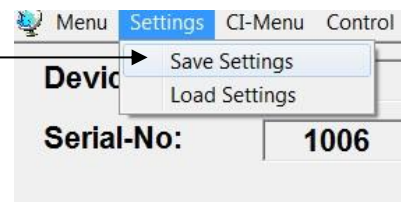


8.4.1. Speichern von Einstellungen

Mit dem Menüpunkt

Save Settings

ist eine Speicherung der Programmierung auf den PC möglich. Dazu sind ein Verzeichnis sowie ein Dateiname (z. B. Objekt) einzugeben. Der Dateiname muss die Endung .c12 beibehalten!!



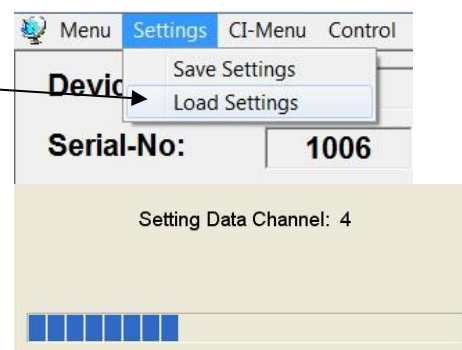
Zusätzlich werden die Einstellungen in einer *.rtf-Datei abgespeichert. Dieses Dateiformat kann z.B. mit Microsoft Word, Open Office oder WordPad geöffnet, bearbeitet und ausgedruckt werden.

8.4.2. Laden von Einstellungen

Mit dem Menüpunkt

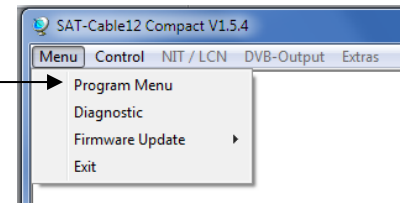
Load Settings

ist das Laden einer bestehenden Programmierung vom PC auf einer PCU 86x0 möglich. Dazu ist der gewünschte Dateiname im Verzeichnis auszuwählen und zu öffnen. Die Daten werden automatisch geladen.



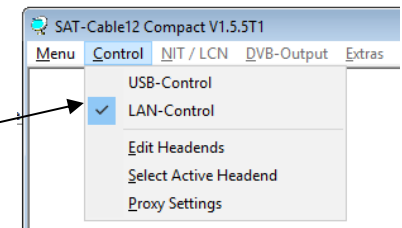
8.5. LAN-Funktion

Auf **Program Menu** klicken, um die Programmierungsumgebung zu öffnen. Die Grundeinstellungen werden geladen und die Bedienoberfläche gestartet.



Die PCU 86x0 besitzt als Standardeinstellung die IP-Adresse: 192.168.001.227

Wird die Anlage in einem Netzwerk mit einer anderen Netzwerkadresse verwendet, muss die IP-Adresse der PCU 86x0 dementsprechend angepasst werden. Diese Änderung wird unter dem Menüpunkt **LAN-Control** vorgenommen.



Beispiel:

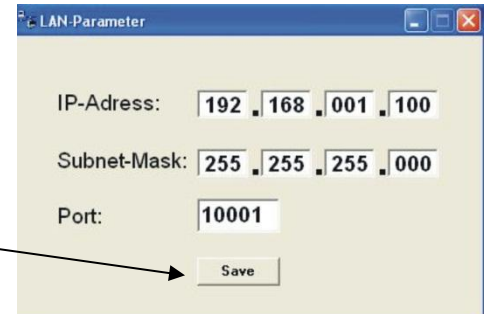
Der im Netzwerk betriebene PC hat folgende Einstellungen:

IP-Adresse: 192.168.010.068
 └──┬──┘
 Netzanteil Hostanteil

Die IP-Adresse der PCU 86x0 darf sich nur im letzten Block (Hostanteil) im Vergleich zu dem angeschlossenen PC unterscheiden. Nicht erlaubt sind die Ziffern 0, 255 und alle bereits verwendeten!

Beispielhafte IP-Adresse: 192.168.001.100

Mit **Save** werden alle Änderungen gespeichert.



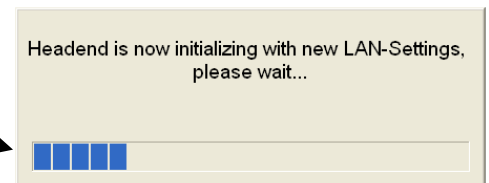
Achtung!!



Die aufgeführten IP-Adressen sind nur als Beispiel zu verstehen. Alle Adressen müssen dem Netzwerk vor Ort angepasst werden. Sind diese Informationen nicht bekannt sollte der verantwortliche IT-Spezialist kontaktiert werden!

Der Speicherfortschritt wird am Balkendiagramm angezeigt.

Dieser Vorgang kann bis zu einer Minute dauern.



8.6. Diagnose

Das „Diagnose“ Menü dient zu Servicezwecken und kann bei der telefonischen Fehleranalyse über die **Hotline +49 (0)7081 1702-0** hilfreich sein.

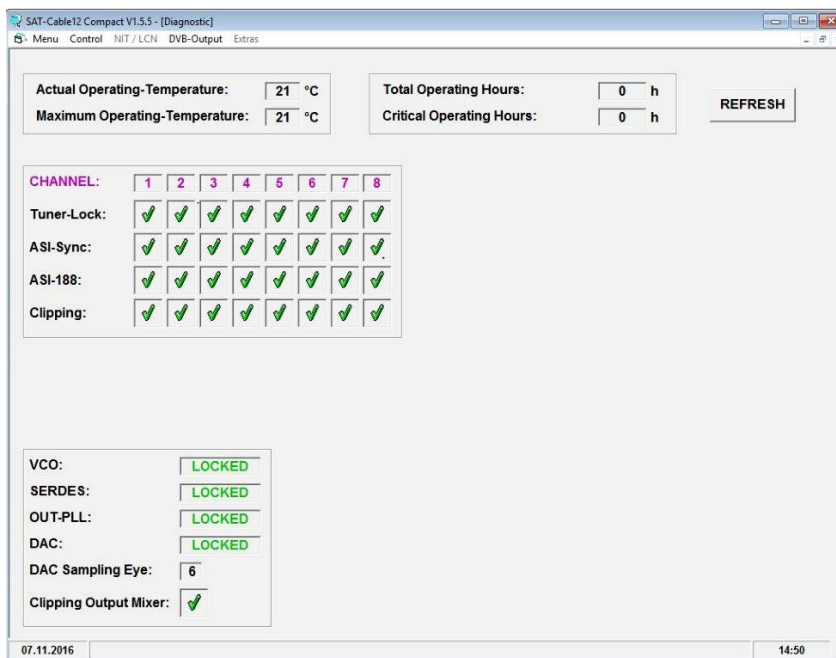
Mit **REFRESH** können die angezeigten Daten aktualisiert werden.

Menükopf- Anzeige:

Actual Operating Temperature: ca. aktuelle Umgebungstemperatur
Total Operating Hours: Betriebsstunden

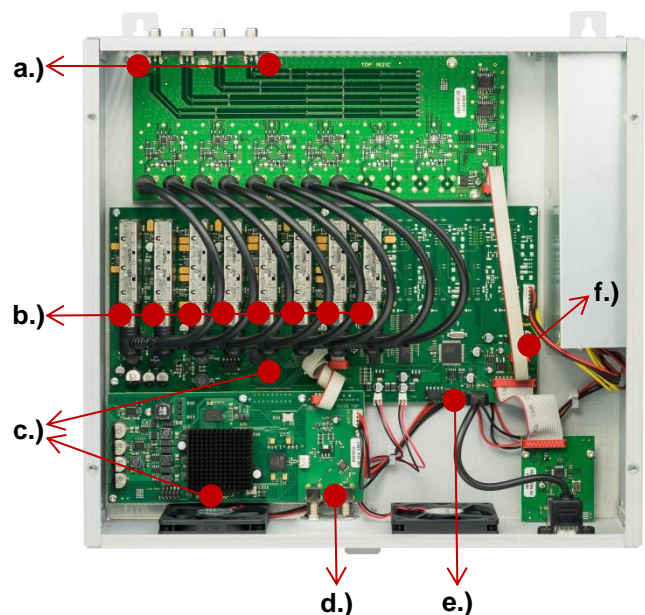
Maximum Operating Temperature: maximale gemessene Umgebungstemperatur
Critical Operating Hours: Betriebsstunden über 45°C Umgebungstemperatur

Die ausgewiesenen Temperaturen entsprechen nur bei fachgerechter, senkrechter Montage und geschlossenem Gehäusedeckel dem tatsächlichen Wert.



8.7. LED-Auswertung

- a.) LNB grün: 12V-Spannungsversorgung an
aus: keine Spannungsversorgung
- b.) Tuner grün dauerhaft: Tuner geloggt
grün blinkt: Tuner nicht geloggt
- c.) FPGA / ASI grün: konfiguriert, betriebsbereit
aus: Fehler
- d.) RF grün: Ausgang OK
aus: Fehler
- e.) Status grün: alle Tuner geloggt, betriebsbereit
orange: verschiedene Funktionen bei der Programmierung
- f.) 12 V grün: 12V-Netzteil OK
aus: Netzteil-Fehler



8.8. Firmware-Update

Das Menü **Firmware Update** dient dazu, die Firmware des Gerätes zu aktualisieren. Damit wird die Grundsoftware des Gerätes auf neuesten Stand gebracht.

Voraussetzung ist, dass sich die neueste Programmiersoftware auf dem PC/Notebook befindet. Diese befindet sich auf www.polytron.de im Bereich Service / Software Download.

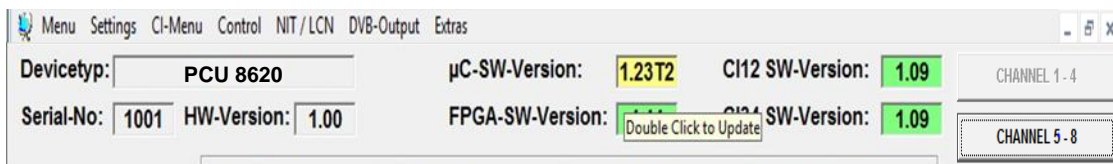
Die unter 8.2. durchgeführte Programmierung der Ein- und Ausgangsparameter wird davon nicht beeinflusst.

8.8.1. Firmware-Version Übersicht

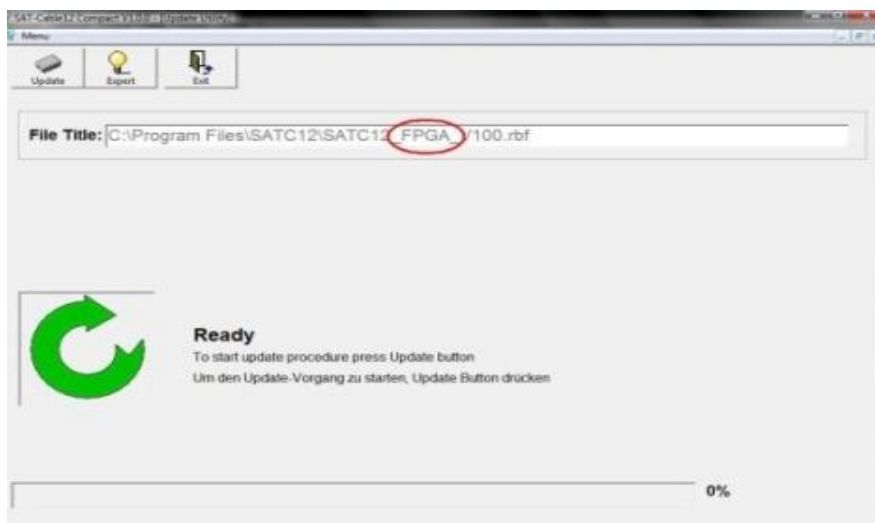
Die Felder der Firmware Übersicht sind farbig hinterlegt.

Grün bedeutet: Software ist auf dem neuesten Stand.

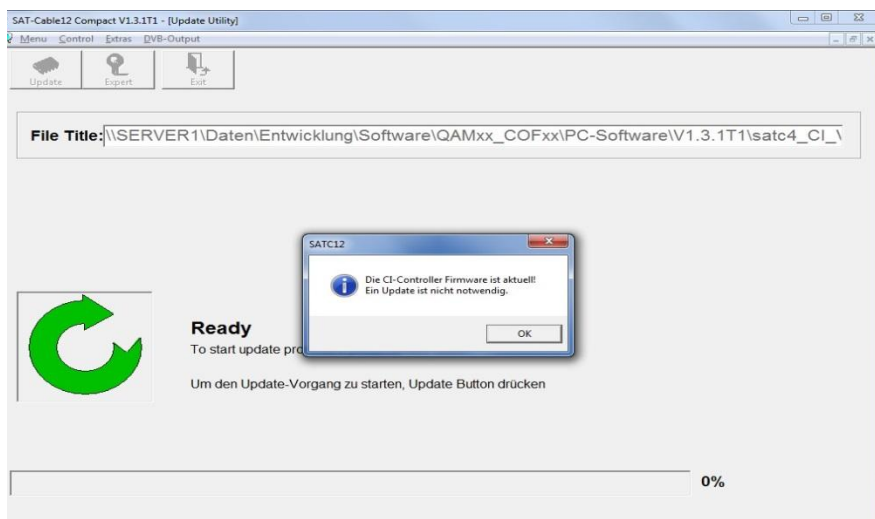
Gelb bedeutet: es gibt eine neuere Software.



Nach einem Doppelklick auf das Feld, dass die Firmware anzeigt, wird man automatisch zum Download Menu weitergeleitet.



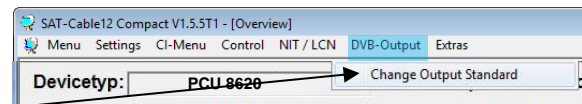
Folgendes Bild erscheint, wenn die Firmware auf aktuellem Stand ist:



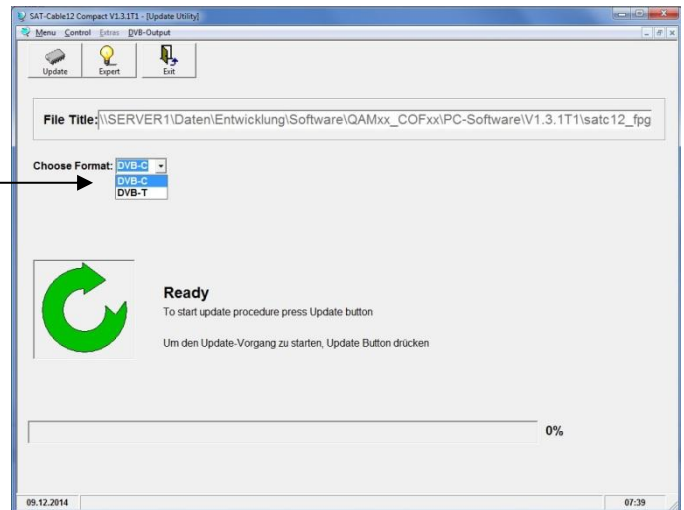
8.8.2. Ausgangssignal ändern

Update über Laptop/PC:

- Menüpunkt **DVB-Output** aufrufen
- Menüpunkt **Change Output Standard** auswählen



Auswahl DVB-T oder DVB-C



Nach Anklicken des **Update** Buttons wird die neue FPGA- Software geladen.



Das FPGA-Update dauert ca. 15 Minuten und sollte unter keinen Umständen vorher unterbrochen werden!

Wichtig: Die Update-Anweisungen bitte sorgfältig ausführen. Das Gerät nicht ausschalten und das Netzkabel nicht aus der Steckdose ziehen. Sowohl die Nichtbeachtung der Anweisungen, als auch die Unterbrechung der Stromversorgung während der Installation des Firmware- / FPGA-Updates kann den Update-Vorgang unterbrechen und dazu führen, dass das Gerät nicht mehr reagiert oder eine Reparatur erforderlich wird.

8.8.3. Passwort-Funktion

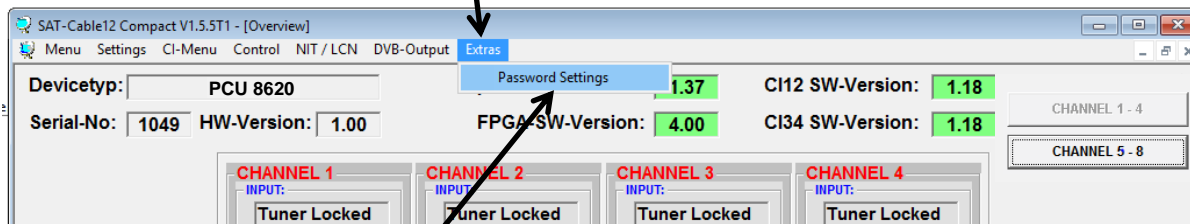
➔ Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf das Programm-Menü.

Ab Werk ist der Passwortschutz nicht aktiviert und kann ab µC-SW-Version 1.31 wie folgt eingeschaltet werden:

- Das Programm – **SATC12** – starten.



- In der oberen Auswahlzeile **Extras** anklicken.



- Klicken Sie auf **Password Settings**. Es erscheint folgendes Eingabefenster, **bitte notieren Sie sich unbedingt die Seriennummer**, denn diese wird benötigt, um das Passwort ggf. zurückzusetzen.



- Setzen Sie durch Anklicken ein Häkchen vor **Use Password**.
- Geben Sie im Feld **Password** das 6- bis 10-stellige Passwort (bestehend aus Buchstaben, Zahlen oder Sonderzeichen in beliebiger Reihenfolge) ein und wiederholen danach das Passwort im Feld **Retype Password**.
- Durch Klicken auf **Change Password** kann ein neues Passwort vergeben werden.

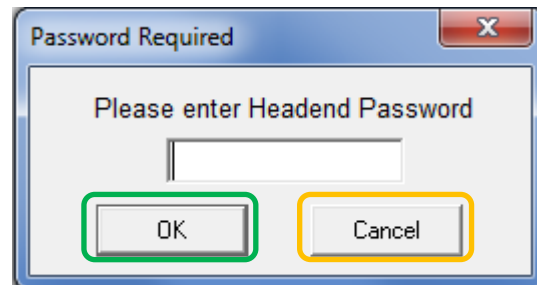


Nun speichern Sie die Passworteinstellungen durch Klicken auf Save.



- Verlassen Sie nun das Programm – **SATC12** – oder fahren Sie ggf. mit den Einstellungen fort.

Nachdem das Programm – **SATC12** – das nächste Mal neu gestartet wird, geben Sie bitte im Eingabefenster das Passwort ein und klicken danach auf **OK**, um das Passwort zu bestätigen oder auf **Cancel**, um das Passwort ggf. zu korrigieren.



➔ Bitte beachten: **In diesem Fenster ist keine Passwortänderung möglich.**

Sollte das Passwort einmal verloren gehen oder in Vergessenheit geraten, so sind wir Ihnen bei der generellen Passwortrücksetzung gerne behilflich. Hierzu benötigen wir unbedingt die Seriennummer des Gerätes, wie auch schon auf Seite 1 erwähnt. Die Seriennummer finden Sie auch auf dem Aufkleber, welcher außen auf dem Gerätegehäuse angebracht ist.

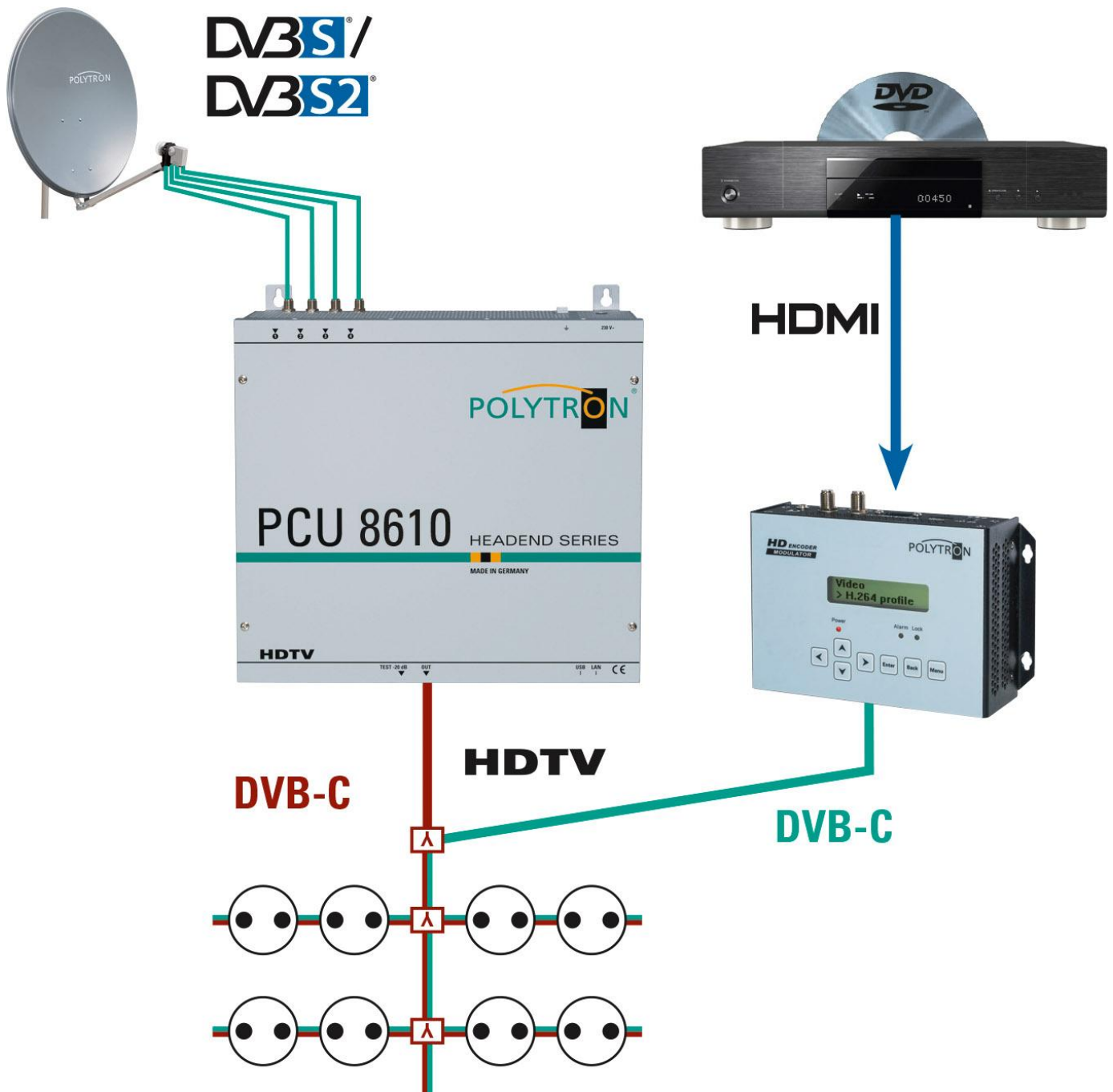
Die generelle Passwortrücksetzung kann nur durch POLYTRON vorgenommen werden, Sie erhalten im Zuge dessen ein neues Passwort, mit dem Sie die Bedienung wieder freischalten können.

Natürlich können Sie den Passwortschutz auch durch Entfernen des Häkchens vor **Use Password** wieder deaktivieren, hierzu benötigen Sie aber das Passwort, um sich zuvor anmelden zu können.

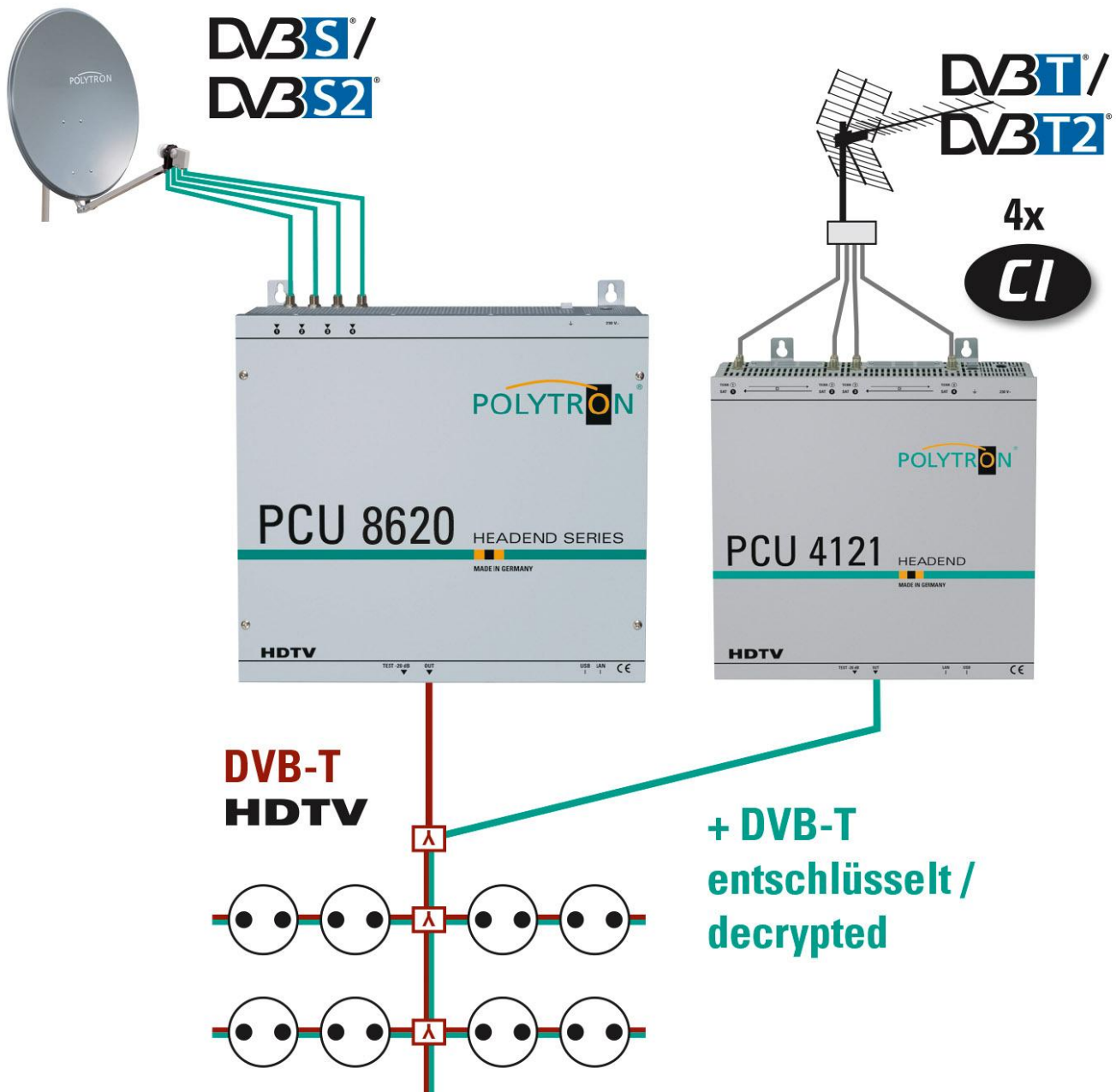


9. Anwendungsbeispiele

Ein Satellit, alle vier Polarisationssebenen am Eingang 1-4, in Verbindung mit HDMI-Signaleinspeisung:



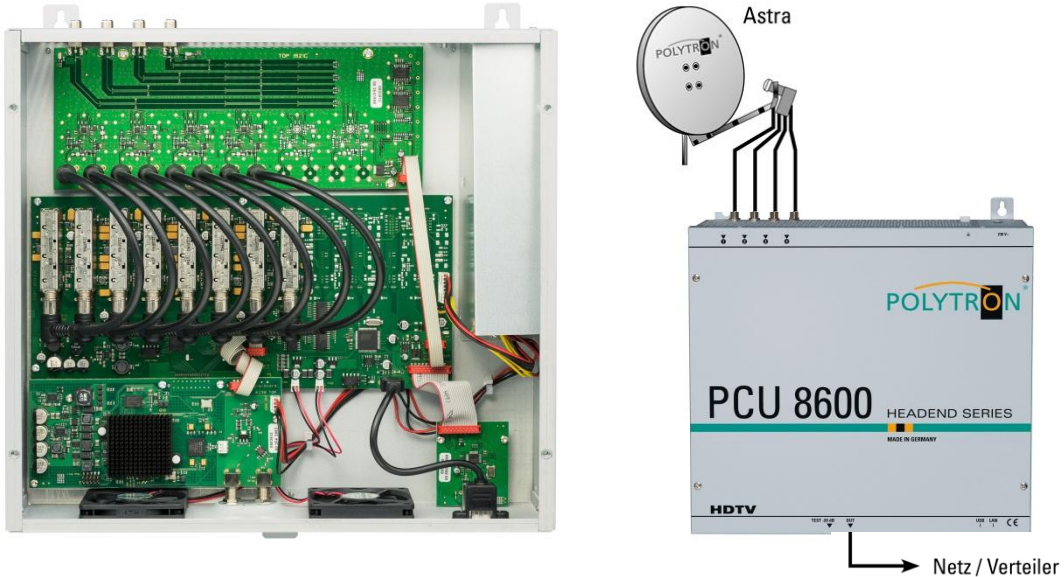
Ein Satellit, zwei Polarisierungsebenen am Eingang 1-4 in
Verbindung mit entschlüsselten DVB-T/T2-Programmen:



9.1. Anwendungsbeispiele unter Bezugnahme auf die Eingangsbeschaltung

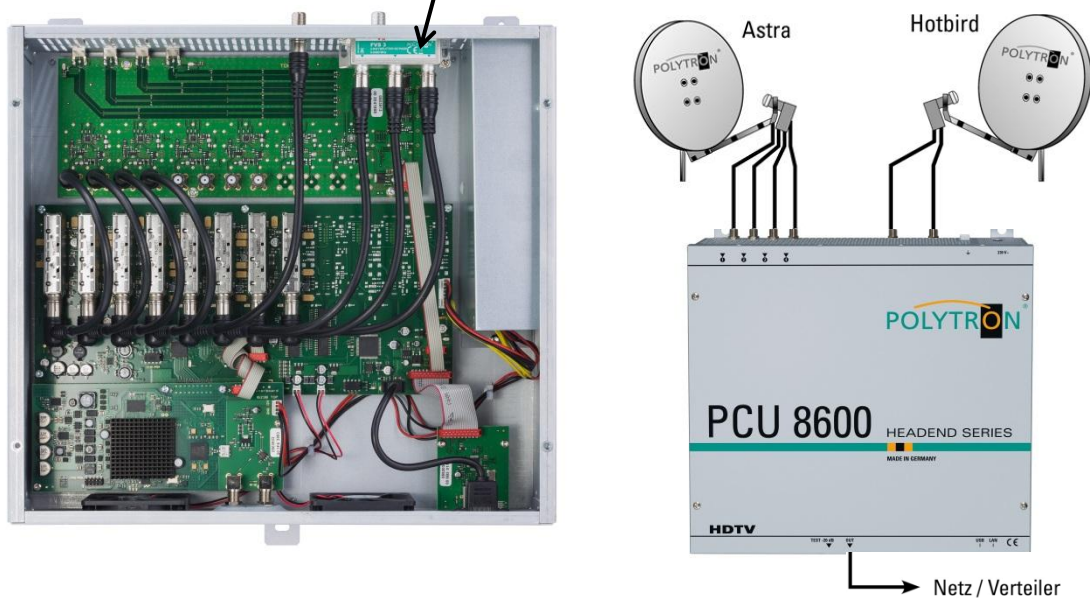
Beispiel 1:

Alle Tunereingänge sind über die SAT-Eingangsmatrix angeschlossen. (Auslieferungszustand).



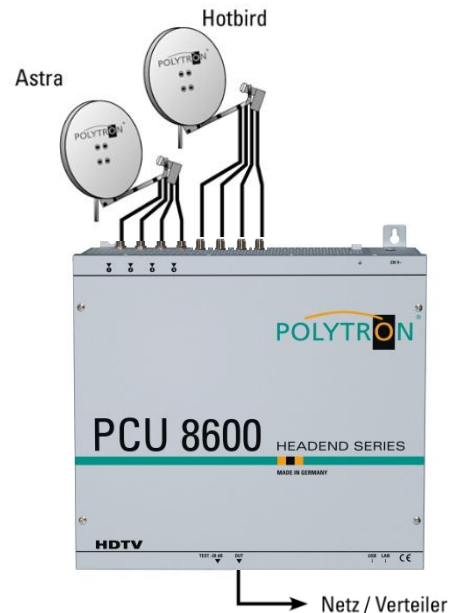
Beispiel 2:

Die Tunereingänge sind über die SAT-Eingangsmatrix und zwei zusätzliche Polarisisationsebenen eines anderen Satelliten über den **Verteiler FVS 3 (POLYTRON-Art.: 3061600)** angeschlossen.



Beispiel 3:

Bis zu acht SAT-Signale sind direkt an die SAT-Tuner angeschlossen.



10. Technische Daten

Typ / Type	PCU 8610	PCU 8620
Artikel-Nr. / Article no.	5552260	5552265
Eingänge / Inputs	8 (eingebaute 4x8-Schaltmatrix / built-in 4x8 switching matrix)	
Eingangspegel / Input level	50...80 dBµV	
Demodulator		
DVB-S2/S		
SR DVB-S / QPSK	1...45 MS/s	
SR DVB-S2 / QPSK	1...45 MS/s	
SR DVB-S2 / 8PSK	1...45 MS/s	
Modulation	8PSK / QPSK	
CR DVB-S / QPSK	1/4, 1/3, 2/5, 1/2, 3/5, 2/3, 3/4, 4/5, 5/6, 8/9, 9/10	
CR DVB-S2 / 8PSK	3/5, 2/3, 3/4, 5/6, 8/9, 9/10	
Roll off	0.35, 0.20	
Ausgangsmodulation im Auslieferungszustand	DVB-C	DVB-T
Output modulation ex works	umprogrammierbar auf / programmable to DVB-T	umprogrammierbar auf / programmable to DVB-C
Ausgangskanäle / Output channels	8	
Frequenzbereich / Frequency range	112...860 MHz	
Signalkonstellation / Signal constellation	16, 32, 64, 128, 256 QAM	QPSK, 16, 32, 64 QAM
Symbolrate / Symbol rate	1...7,2 MS/s	/
FEC	/	1/2, 2/3, 3/4, 5/6, 7/8
Bandbreite / Bandwidth	7 / 8 MHz	
Anzahl der Träger / Number of carriers	/	
Ausgangspegel / Output level	90 dBµV	
Regelbare Dämpfung je Kanal / Channel attenuation	0...12 dB	
MER	40 dB	
Leistungsaufnahme / Power consumption	49 W typ.	
Spannungsversorgung / Operating voltage	180...265 V, 50/60 Hz	
Maße (B x H x T) / Dimensions (W x H x D)	380 x 360 x 125 mm	

Polytron-Vertrieb GmbH

Postfach 10 02 33
75313 Bad Wildbad
Germany

Zentrale/Bestellannahme

H.Q. Order department + 49 (0)7081 1702 - 0

Technische Hotline

Technical hotline + 49 (0)7081 1702 - 0

Telefax + 49 (0)7081 1702 - 50

Internet <http://www.polytron.de>

Email info@polytron.de

Technische Änderungen vorbehalten

Subject to change without prior notice

Copyright © Polytron-Vertrieb GmbH